



Sparkasse Trier präsentiert innovatives und nachhaltig gestaltetes Beratungszentrum nach dem Umbau. **Seite 3**



Was auf Triers Bühnen im November gespielt wird: RaZ liefert aktuelle Kulturtipps. **Seite 4**



Endspurt: Kultur-Rahmenprogramm der Landesausstellung mit attraktiven Highlights. **Seite 5**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Nächster Stadtrat am 10. November

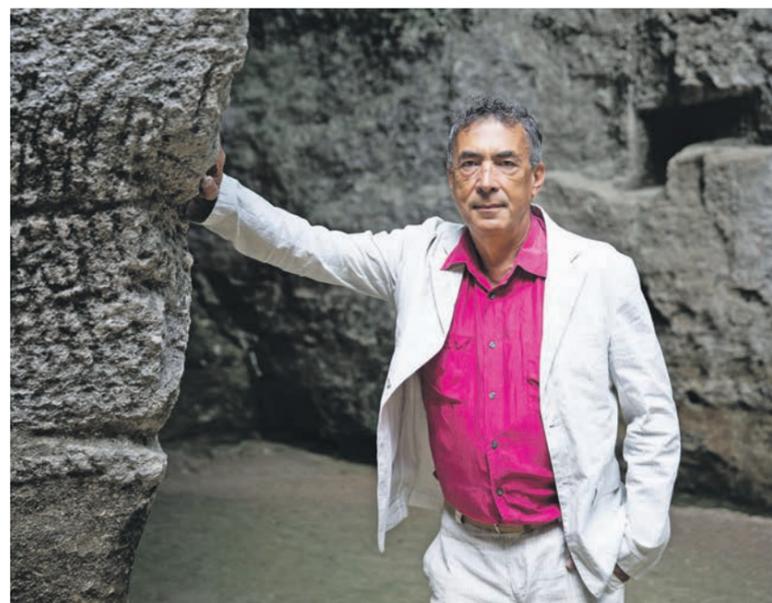
Auf der Tagesordnung der Stadtratsitzung am Donnerstag, 10. November, 17 Uhr, Rathausaal, stehen vier Anträge der Fraktionen. Sie beschäftigen sich mit einem Prüfauftrag zur Teilnahme am Schulesen (Linke), mit der „Aufnahme einer Vertretungsperson des Bürgerbegehrens in den AK Exhaus“ (Linke/Die Fraktion), einem Römerbrückenfest (FDP) und einem Ideenwettbewerb für Eingangstore der Stadt (UBT). Zudem geht es um den Petrisbergaufstieg und es sind drei Fraktionsanfragen geplant: Sitzungen des Architektur- und Städtebaubeirats (Grüne), waffenrechtliche Kontrollen (Linke) und Nutzung der Gleisanlagen der Mosel- und der Hochwaldbahn (FDP). Zu Beginn steht eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Plan. red

Weihnachtsmärchen in der Tufa

Das diesjährige Tufa-Weihnachtsmärchen „Maunz und Wuffs guter Tag“ feiert am Samstag, 26. November, 16 Uhr, seine Premiere. Es handelt von schlechter Laune und Streit, aber auch von phantasievollem Spiel und gemeinsamen Erlebnissen. Es ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Weitere Termine: www.tufa-trier.de. red

Gedenken an Opfer von Gewalt und Krieg

Die traditionelle städtische Gedenkfeier zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt am Volkstrauertag beginnt am Sonntag, 13. November, 11.30 Uhr, am Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof (Eingang Hospitalismühle). Die Totenehrung übernimmt Bürgermeisterin Elvira Garbes, das Musikprogramm gestaltet der Musikverein Ruwer-Eitelsbach mit seinem Dirigent Emil Sirakov. red



Weitgereist. Hubert von Goisern, Altmeister der österreichischen Liedermacherszene, steht seit über 30 Jahren auf der Bühne. Im nächsten Jahr auch auf der Rundbühne vor der Porta. Foto: Konrad Fersterer

Vorfahrt für den Klimaschutz

Umweltspur: Diese Regeln gelten demnächst in der Christophstraße

Die Markierungsarbeiten für die Umweltspur in der Christophstraße haben begonnen. Mit der Inbetriebnahme dieses wichtigen Infrastrukturprojekts für den Radverkehr gelten für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer neue Regeln auf diesem Abschnitt des Alleenrings.

Von Ralph Kießling

Wenn es regnet, macht die Fahrbahnmarkierung Pause. Auch die in der letzten Woche begonnene Kennzeichnung der neuen Umweltspur in der Christophstraße hat sich aufgrund der zuletzt feuchten Witterung um einige Tage verzögert. In dieser Woche soll es jedoch die meiste Zeit trocken bleiben, sodass die Spur voraussichtlich kommende Woche auf der gesamten Länge von circa 400 Metern zwischen der Porta Nigra und dem Balduinsbrunnen befahren werden kann.

Aufteilung der Fahrbahn

Dann gelten in der Christophstraße folgende Regeln: Die Fahrbahn wird zwischen dem motorisierten Individualverkehr einerseits und dem Rad- und Linienbusverkehr andererseits aufgeteilt. Autos dürfen nur noch die linke Fahrspur benutzen. Die rechte Seite wird zur Umweltspur für die klimafreundlichen Verkehrsmittel Fahrrad und ÖPNV. Radlerinnen und Radler sowie Busse, die auf der Umweltspur Richtung Bahnhof fahren, sind bevorzugt gegenüber Verkehrsteilnehmern, die von der linken Spur der Christophstraße nach rechts in die Rindertanz-, Koch-, Dewora- oder Balduinstraße abbiegen wollen. An der Ampel in Richtung Bahnhof am Knotenpunkt Balduinsbrunnen bekommen die Nutzerinnen und Nutzer der Umweltspur eine Bevorrechtigung.



Signalfarbe. Im Abschnitt zwischen den Einmündungen Rindertanzstraße und Kochstraße ist die Markierung für die Umweltspur bereits weitgehend fertiggestellt und nicht zu übersehen. Foto: Presseamt/gut

Die Umweltspur in der Christophstraße ist nicht die erste ihrer Art in Trier: Den Verkehrsteilnehmern auf der Strecke Walramsneustraße-Margaretenäßchen in der Innenstadt ist

diese Variante der Fahrbahnmarkierung schon seit Jahren bekannt. Eine weitere Umweltspur gibt es in der Hans-Böckler- und Metzger Allee in Heiligkreuz.

Weltmusiker aus den Alpen

Hubert von Goisern bei Porta hoch drei-Festival

Der erste Act steht: Liedermacher und Weltmusiker Hubert von Goisern wird im kommenden Jahr beim Porta hoch drei-Festival auftreten. Mit im Gepäck hat er Songs aus 30 Jahren Bühnengeschichte – und natürlich die Lieder seiner aktuellen Platte „Zeiten & Zeichen“.

Wenige Wochen vor seinem 70. Geburtstag macht der Altmeister der österreichischen Liedermacherszene nicht sich, sondern seinen Fans ein Geschenk. Er wird am Donnerstag, 15. Juni, den Auftakt zum Porta hoch drei-Festival 2023 spielen. Wobei: Sein Auftritt im Schatten der Porta Nigra dürfte auch für den weitgereisten Weltmusiker ein Geschenk sein. Schließlich hat er sich sein ganzes Leben lang von den Orten seiner Reisen inspirieren lassen, engagierte sich in

Südafrika gegen die Apartheid, lernte den Flamenco in Toronto und die Nasenflöte auf den Philippinen, traf Verhaltensforscherin Jane Goodall in Tansania und den Dalai Lama im nordindischen Dharamsala. Goiserns

Musik ist mit „Alpenrock“, einer Mischung aus Rock und Alpiner Volksmusik, längst nicht hinreichend beschrieben. Auch Reggae, Jazz und Punkrock haben ihre Spuren hinterlassen, die afrikanische Volksmusik, der Samba und der traditionelle, amerikanische Funk. Ein reiches Erbe, aus dem Hubert von Goisern im kommenden Jahr vorm Trierer Welterbe schöpfen kann. red

Tickets sind bei Ticket Regional, Eventim und der Tickettoaster-Page von Hubert von Goisern erhältlich.

Mehrsprachiger Flyer zu Jugendtreffs

Hausaufgabenhilfe, Sport, Musik, Kunst- und Kreativkurse oder einfach nur Freunde treffen: In Trier gibt es elf Jugendtreffs, die auf Stadtteilebene ein vielfältiges Freizeitangebot für Kinder und Teenager bereitstellen und nach dem Wegfall der meisten Corona-Beschränkungen neu durchstarten. Über das Programm aller Jugendtreffs mit Adresse, Kontaktdaten und Öffnungszeiten informiert ein neuer Flyer des städtischen Jugendamts in sechs Sprachen. Einrichtungen, Geschäfte, Gaststätten und andere Interessierte, die ihn auslegen wollen, wenden sich an Stadtjugendpflegerin Michelle Masella: 0651/718-1541 oder michelle.masella@trier.de. red

Brutplätze für Schwalben gesucht

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Schwalbenfreundliches Trier“ setzen sich der Nabu, die Sektion Trier im Deutschen Alpenverein und StadtGrün Trier zusammen für den Schutz von Schwalben und Mauerseglern ein. Im Rahmen des Projektes werden im kommenden Jahr Nisthilfen an Gebäuden im Stadtgebiet befestigt. Wer möchte, kann den Vögeln einen Brutplatz anbieten. red/Seite 11

Albanastraße komplett gesperrt

Die Stadtwerke haben wegen einer Überprüfung des Erdgasnetzes eine Baustelle in der Albanastraße in Trier-Süd eingerichtet, die deswegen voraussichtlich bis einschließlich 11. November komplett gesperrt ist. Anwohner werden über die Aul- und die Ludolfstraße umgeleitet. Bei Fragen steht der technische Kundenservice der Stadtwerke (0651/717-3600 zur Verfügung. red

Installation in der Viehmarkttherme

Im Rahmen des Kulturprogramms zur Landesausstellung laden die Künstler Bonko Karadjov und Bodo Korsig am 9./10. November, 18 bis 22 Uhr, zu ihrer interaktiven Installation „Quaad Vadis“ in die Viehmarktthermen ein. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung stellt Korsig das Konzept vor. red

Interview auf Seite 5

Zahl der Woche

60

neue **Mietwohnungen** im Baugebiet Castelnau-Mattheis bieten dank der Förderung der Investitions- und Strukturbank (ISB) ab Herbst 2023 attraktive Konditionen für Familien mit niedrigeren Einkommen. **(Seite 7)**

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

... und täglich grüßt das Murmeltier



Es soll ja Menschen geben, die richtige Glücksgefühle entwickeln, wenn sie Sätze wie „Ich hab es euch ja gesagt“ anbringen können. Doch auch wenn dies gemeinhin gerade meiner Partei gerne unterstellt wird, so kann ich den Leser*innen dieser Zeilen versichern: Wir haben sehr viel lieber Unrecht, als dass sich pessimistische Prophezeiungen unsererseits bewahrheiten. Als vor ein paar Tagen die sogenannte „Unabhängige Aufarbeitungskommission im Bistum Trier“, erklärte, die für Oktober angekündigte Studie zur Rolle des früheren Trierer Bischofs Bernhard Stein beim Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche verschiebe sich bis Jahresende, war die Enttäuschung und Wut daher groß bei uns. Auch wenn wir dies schon

im Februar vorhergesagt haben, da die kirchliche Aufarbeitung seit über einem Jahrzehnt durch permanente Verzögerungen gekennzeichnet ist.

Wir sind weiterhin überzeugt, dass das Vorliegen dieser Studie unerheblich ist für die Entscheidung zur Umbenennung des Bischof-Stein-Platzes. Leider sehen dies die anderen Fraktionen im Stadtrat anders, so dass wir gezwungen sind, die weitere Verschiebung dieser Entscheidung vorerst zu akzeptieren. Wir kündigen doch schon jetzt an, dass wir in der Januar-Sitzung den Antrag in jedem Fall einbringen. Sollte auch dann die Studie noch nicht vorliegen, kann darauf – mit Blick auf das Leid der Opfer – keine Rücksicht mehr genommen werden.

Johannes Wiegel, Sprecher für Religion, Gesellschaft, Brauchtum

Digitalisierung: Kein Selbstzweck



Eintrittskarten online buchen und bezahlen, Behördentermine per Mail vereinbaren oder ÖPNV-Fahrplanauskunft per App: Die Digitalisierung schreitet voran und erleichtert unser alltägliches Leben. Und das ist gut so. Doch was ist mit den Menschen, die nicht in der Lage sind, mit der Digitalisierung Schritt zu halten? Um dieses Thema der digitalen Teilhabe ging es in einer gemeinsamen Sitzung der Kommission „Digitale.Stadt.Trier“ mit Vertretern sowohl des Senioren- als auch des Migrationsbeirats. Ein wichtiger Aspekt war, dass städtische Online-Dienstleistungen weiterhin auch in geeigneter Form analog angeboten werden müssen. So wurde uns beispielsweise vor allem in der Corona-Zeit berichtet, dass der zwischen-

zeitlich ausschließlich online buchbare Eintritt in die Trierer Schwimmbäder für einige Menschen ein unüberwindbares Hindernis dargestellt hat. Oft ist man dann auf Kinder, Enkel oder Nachbarschaftshilfe angewiesen.

Eine Möglichkeit, digital voranzuschreiten und gleichzeitig niemanden zu vergessen, könnte die Aufstellung von Selbstbedienungsautomaten (ähnlich wie in Bankfilialen) an geeigneten Standorten – etwa im Bürgeramt oder noch besser in den Stadtteilen – sein. Allerdings müsste sichergestellt sein, dass im Bedarfsfall Personen zur Unterstützung zur Verfügung stehen. Digitalisierung darf kein Selbstzweck sein. Sie sollte das Leben der Menschen erleichtern und niemanden ausschließen.

Thorsten Wollscheid, CDU-Stadtratsfraktion

9. November: Ermahnung und Ermutigung



Der 9. November ist ein Schicksalstag der Deutschen. 1938 fanden an diesem Tag in ganz Deutschland gewalttätige Übergriffe auf die jüdische Bevölkerung statt. SA-Truppen und Angehörige der SS töteten in der sogenannten „Reichspogromnacht“ hunderte Juden, verwüsteten ihre Wohnungen und Geschäfte und zündeten mehr als 1000 Synagogen an. Kurz darauf begann die Deportation in die Konzentrationslager Buchenwald, Dachau und Sachsenhausen.

Am 9. November 1989 führten die vom Volk erzwungene Öffnung der Grenze und der anschließende Fall der Mauer zur kaum noch erhofften friedlichen Wiedervereinigung aller Deutschen in einem freien Staat. So ist dieser Tag

Ermahnung und Ermutigung für uns zugleich. An die dunkelsten Stunden deutscher Geschichte immer wieder zu erinnern, ist unsere bleibende Aufgabe. Obwohl wir persönlich unschuldig daran sind, müssen wir doch Verantwortung dafür übernehmen, dass so etwas in Deutschland nie wieder geschieht. Die AfD-Fraktion wird daher an den Gedenkveranstaltungen zur Pogromnacht ebenso teilnehmen wie am anschließenden Sabbatgottesdienst in der Trierer Synagoge. Gleichzeitig dürfen wir an diesem Tag aber auch dankbar sein. Dankbar für das Geschenk von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Dieses Geschenk zu bewahren, es stets aufs Neue mit Leben zu erfüllen und auch in Zukunft gegen alle Bedrohungen zu verteidigen, ist für uns eine selbstverständliche Pflicht.

AFD-Fraktion

Trier braucht die WoGeBe



Bezahlbares Wohnen ist eine zentrale politische Linie, der sich die Trierer SPD Fraktion widmet. Viele Erfolge an wichtigen Stellschrauben sind uns dabei gelungen, wie zum Beispiel die 33 Prozent-Quote oder das nun hoffentlich bald gültige Wohnraumzweckentfremdungs-



verbot. Es braucht aber auch verlässliche, souveräne Partner:innen, die Bauen und Wohnen bezahlbar und nachhaltig anbieten. Die Wohnungsbaugenossenschaft am Beutelweg (WoGeBe) ist aus unserer Sicht ein solcher.

Wir haben als Trierer SPD-Fraktion immer betont, wie wichtig es ist, diesen für den bezahlbaren Wohnungsmarkt so zentralen Anbieter zu unterstützen. Daher haben wir dem Sanierungsplan damals zugestimmt und mit Freude von Geschäftsführer Herbert Schacherer bei unserem kürzlichen Besuch (Foto links: SPD) vernommen, wie prächtig sich die WoGeBe entwickelt hat. Sie braucht aber auch weiterhin die Partnerschaft der Stadt und unsere Unterstützung.

Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender

Wettbewerb „Willkommen in Trier“



Mit der Porta Nigra haben wir eines der wohl schönsten Stadttore der Welt. Die Eingänge zu einer Stadt sind zwar nicht ihre Visitenkarte, aber sie vermitteln einen ersten Eindruck, was einen in der Stadt erwartet.



Egal von welcher Richtung man in unsere Stadt hineinfährt, ob aus Konz, Bitburg oder zum Beispiel über die Autobahn, ist so der erste Anblick, den man von unserer Stadt hat, nicht immer wirklich ansprechend und der ältesten Stadt Deutschlands angesichts der großen Anzahl an Besuchern und Touristen, die jedes Jahr in unsere

Stadt kommen, nicht angemessen. Daher wünscht sich die UBT, dass unter der Federführung der Stadt Trier ein Ideenwettbewerb durchgeführt wird, wie die „Eingangstore“ zu unserer Stadt ansprechender, klimafreundlicher und nachhaltiger gestaltet werden können.

Zum Glück brauchen wir heute keine Mauern und Stadttore mehr an unseren Zufahrten. Aber ein „Herzlich Willkommen“ – in welcher Form auch immer – sollte schon vorhanden sein.

Christian Schenk, UBT-Fraktionsvorsitzender

Nachfrage führt zum Erfolg



Der bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellte Schulhof an der IGS Trier wartete über mehrere Monate auf die Freigabe und die Schülerinnen und Schüler hatten in den großen Pausen nur



einen begrenzten Aufenthaltsbereich. Uns erreichten hierzu mehrere Anfragen, weshalb wir uns in der Stadtratssitzung am 28. September zur Freigabe des IGS-Schulhofs erkundigten. Knapp eine Woche nach der Stadtratssitzung

wurde dieser endlich freigegeben und die Schülerinnen und Schüler haben endlich den benötigten Platz in den großen Pausen. Auch bei ähnlichen Anfragen steht Ihnen die FDP-Fraktion zur Verfügung. Gerne können Sie uns über unsere E-Mail-Adresse fdp.im.rat@trier.de kontaktieren.

Joachim Gilles, FDP-Stadtratsfraktion

Nicht alles ist Gold, was glänzt



Seit vorletztem Montag ersetzt der „Smart-Shuttle“ die Buslinie 10 und fährt somit jüngst den Markusberg an. Der Shuttle erhöht nicht nur die Taktfrequenz, er bindet den Markusberg nun auch endlich am Wochenende an. Die bessere Anbindung des Markusbergs hatten wir uns von der SWT schon lange gewünscht und sind ihr deswegen sehr dankbar.

Jedoch dürfen Anwohner des Markusbergs nun doppelt in die Tasche greifen, wenn sie mit dem ÖPNV unterwegs sein wollen, denn jede Fahrt mit dem Shuttle kostet einen sogenannten „Komfort-Zuschlag“, der nicht mit VRT-Tickets verrechnet werden kann. Wer dort lebt und arbeitet, erhält also keine regulären ÖPNV Leistungen im klassischen Sinne mehr – sondern

quasi Luxusleistungen, die jetzt extra entlohnt werden müssen. Nur wer viel fährt, kriegt sein Geld zurück. Zusätzlich muss jede Fahrt zuvor über die Portazon-App gebucht werden. Insbesondere Menschen mit Behinderung oder im Alter dürften hier an ihre Grenzen stoßen. Wer nicht über die App buchen kann, darf etwa auf die gute, alte Nachbarschaftshilfe hoffen. Bewohner des St. Markushauses müssen für jede Fahrt Betreuungspersonen um eine Buchung bitten. So werden neue Formen von Abhängigkeiten geschaffen und Selbständigkeiten abgebaut. Sind das unsere Vorstellungen von Teilhabe im 21. Jahrhundert, bei der Digitalisierung um jeden Preis betrieben wird? Liebe SWT, daran sollten wir arbeiten.

Dinah Hermanns

Petrisbergaufstieg: Nein, danke



Am Donnerstag kommt es im Stadtrat zur entscheidenden Abstimmung, ob Trier eine zusätzliche ÖPNV-Alternative zur Erreichbarkeit der Höhenstadteile Tarforst, Irsch, Neu-Kürenz bekommt oder der Status Quo, die Straßen durch Olewig und Kürenz, alternativlos bleibt. Die Stadtverwaltung hat als einzige Option den Neubau einer reinen Busstrasse vom Hauptbahnhof auf den Petrisberg eingebracht. Diese Variante mit einer Busbrücke über den Hauptbahnhof, einer tief ins Gelände einschneidenden Straße durch Altkürenz, parallel zur Soterstraße soll nach dem Willen der Verwaltung mit einer 200.000 Euro teuren Machbarkeitsstudie geprüft und der Finanzbedarf ermittelt werden. Uns erscheint sie utopisch und nicht realisierbar. Schließlich warten wir seit Jahrzehnten

auf eine Fußgängerüberführung über den Bahnhof. Bisher wurde sie nicht realisiert. Da muss es jetzt eine Busbrücke werden, man stelle sich die nötigen Rampen auf dem Bahnhofsvorplatz vor. Wer schon mal mit dem Rad den Soterweg hochgefahren ist, weiß, wieviel Steigung da eine Straße auf kurzer Strecke überwinden muss.

Wir haben einen Änderungsantrag gestellt, auch andere Varianten, wie die Seilbahn oder andere Optionen, in einer großen Machbarkeitsstudie zu prüfen. Seilbahnen bekommen mittlerweile eine 75 Prozent-Förderung vom FDP-geführten Verkehrsministerium. Die Busstrasse wird hingegen niemals realisiert, da sie augenscheinlich jeden Kostenrahmen sprengt. Dafür sollte kein Geld mehr ausgegeben werden auch nicht für eine Machbarkeitsstudie.

Jörg Johann

Bündnis 90/Die Grüne-Fraktion:
Tel.: 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

AFD-Fraktion:
Tel.: 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion:
Tel.: 0651/718-4050
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion:
Tel.: 0651/718-4060
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion:
Tel.: 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Fraktion:
Tel.: 0651/718-4030
E-Mail: diefraktion.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion:
Tel.: 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion:
Tel.: 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

Notebooks und Tablets für Schulen

Mit einem Sofortausstattungsprogramm förderte der Bund die Beschaffung digitaler Endgeräte für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, um ihnen in der Corona-Zeit den Fernunterricht mit mobilen Endgeräten zu ermöglichen. Das Amt für Schulen und Sport konnte dank dieser Förderung und in enger Kooperation mit den Schulleitungen seit Dezember 2020 insgesamt 673 Notebooks und über 1500 Tablets bereitstellen, um diese leihweise an die Schülerinnen und Schülern zu übergeben.

Da der tatsächliche Bedarf im Laufe der Corona-Pandemie zurückgegangen ist, hat das städtische Amt Anfang 2022 eine Initiative zur alternativen Nutzung der Geräte gestartet. So wurde die Möglichkeit eröffnet, die Trierer Schulen früher als erwartet mit etwa 600 zusätzlichen Tablets und Notebooks auszustatten, die nun im Präsenzunterricht als digitale Medien eingesetzt werden. Im Vordergrund steht dabei, dass weiter jederzeit genügend digitale Endgeräte für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler verfügbar sind und auch außerhalb des Unterrichts von ihnen zum Lernen verwendet werden können. red

Dieselmotoren am Zurlaubener Ufer



Bereits in der Stadtratssitzung am 17. Dezember 2019 hatte ich den Dieselmotoren am Zurlaubener Ufer beanstandet. Seitdem vermehrt Flusskreuzfahrtschiffe dort anlegen, hat sich dieser Zustand erheblich verschlechtert. Dies bestätigen auch Anwohner. Während man früher dort die Mosel genießen konnte, atmet man heute gesundheitsschädliche Dieselabgase ein. Ich wurde damals von Oberbürgermeister Wolfram Leibe dahingehend belehrt, dass es der Umwelt zu liebe einen „Anschluss- und Benutzungszwang“ für diese Schiffe gäbe. Der Strom würde von den SWT geliefert und die Stadt würde von Übernachtungsgebühren profitieren.

An den Schiffsanlegern ist jedoch bis heute kein Stromanschluss zu erkennen. Die Schiffsdiesels laufen weiterhin Tag und Nacht und setzen umweltschädliche Emissionen frei. Davon kann sich jeder vor Ort überzeugen. Auf einem Anleger ist, vermutlich aus optischen Gründen, deutlich sichtbar ein Solarmodul montiert. Für die Stromversorgung eines solchen Schiffes dürfte das aber keinesfalls ausreichen, was durch die laufenden Dieselmotoren belegt ist. Falls die Schiffe dennoch Strom von den SWT erhalten sollten, kann es sich vermutlich nur um Induktionsstrom handeln. Dafür ist mir allerdings kein geeignetes Verfahren bekannt. Inzwischen sind drei Jahre vergangen und die Schiffe dieseln und stinken weiter vor sich hin.

Dr. med Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied
Dr. Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie anlog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle, ebenso wie die Fraktionen, Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.
Die Redaktion

Ein Gebäude als Aufbruchssignal

Sparkasse präsentiert Beratungs-Center als ersten Teil der nachhaltigen Erneuerung ihrer Hauptstelle

Die erste große Etappe ist geschafft: Im Rahmen der aufwendigen energetischen Sanierung und des Umbaus der Sparkassen-Hauptstelle Theodor-Heuss-Allee wurde das neugestaltete Beratungs-Center am Freitag offiziell eingeweiht. Dessen Gestaltung ähnelt den im Frühjahr eröffneten Räumen am Viehmarkt. Durch die Sanierung und die Konzentration mehrerer Standorte schafft die Sparkasse Trier einige Fortschritte beim Klimaschutz.

Von Petra Lohse



Dank der Sanierung des Gebäudes, das durch eine Wärmepumpe statt mit Gas beheizt wird, und der Zusammenlegung von Verwaltungs- und Beratungsflächen werden rund 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs eingespart. Die jährliche CO₂-Reduzierung liegt bei rund 600 Tonnen. Vorstandsvorsitzender Dr. Peter Späth: „Wir möchten zur CO₂-Neutralität in unserer Region beitragen und mit gutem Beispiel vorangehen.“

Das Äußere des Gebäudes wird bald durch eine begrünte Fassade geprägt. Die 254 m² große vertikale „Grünfläche“ bindet CO₂ und produziert Sauerstoff. Sie senkt die Umgebungstemperatur um etwa drei Grad, nimmt Feinstaub auf, unterstützt die Artenvielfalt und trägt vor allem im Sommer zur Gebäudeklimatisierung bei.

2019 hatte die Sparkasse entschieden, die in den 1970er-Jahren errichtete Hauptstelle umfassend zu modernisieren. Späth: „Uns war klar, dass dies mehr ist als eine Baumaßnahme: Das Konzept des ‚Arbeitsplatzes der Zukunft‘ ist ein Kulturwandel. Wir stellen unsere Sparkasse zukunftsfähig für die nächsten Jahrzehnte auf.“ Stabs- und Backoffice-Bereiche von sieben Standorten sind nun in der Theodor-



Variables Konzept. Zahlreiche Gäste nahmen an der Einweihung des neugestalteten Beratungs-Centers teil, das Pater Aloys Hülskamp einsegnete. Es wird vor allem geprägt durch die Besprechungsboxen, die variabel genutzt werden können. Starke optische Akzente setzen auch die Fotos mit bekannten Sehenswürdigkeiten der Region. Fotos: PA/pe

Heuss-Allee zusammengeführt. Die genutzte Fläche wird nahezu halbiert. Eine Beratungswelt mit neuester Medientechnik ist entstanden. Sie stellt die ganzheitliche Beratung der Kundinnen und Kunden in den Fokus.

Für die Attraktivität als Arbeitgeber in einem härter werdenden Wettbewerb sei es, so Späth, sehr wichtig, moderne Arbeitswelten anzubieten. Die nächsten Generationen würden bei der Wahl ihres Arbeitgebers auch diese Aspekte verstärkt in ihre Entscheidung einbeziehen. „Auch das ist einer der Gründe, warum allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten von zu Hause ermöglicht wird.“ Derzeit nutzen rund 500 Beschäftigte diese Option.

Als Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse zeigte sich OB Wolfram Leibe sehr erfreut, dass das erneuerte Beratungs-Center „ein starkes Zei-

chen für Nachhaltigkeit setzt“ und ergänzte: „Ich bin begeistert, wie gut diese herausfordernde Ausgabe gelöst wurde. Diese Gebäude ist ein Aufbruchssignal.“ Auch im Namen seines Stellvertreters, Landrat Stefan Metzendorf, betonte er, die drittgrößte Sparkasse in Rheinland-Pfalz sei sehr gut aufgestellt und ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit.

Beate Läsch-Weber, Präsidentin des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz, hob unter anderem das innovative Arbeitsplatzkonzept hervor und würdigte die Rolle der Sparkassen als „Stabilitätsanker in schwierigen Zeiten“. Bei der Einweihung ließen sich viele Gäste, darunter die Beigeordneten Elvira Garbes, Andreas Ludwig und Ralf Britten, das flexible und kundenfreundliche Raumkonzept vorstellen, das die Mitarbeitenden nach Aussage von Späth sehr gut annehmen.



Farbtupfer. Im Erdgeschoss und in der ersten Etage gibt es offene Gesprächsboxen, die auch durch ihre Farbgestaltung einladend wirken.

Vier Ortsbeiräte am 9. November

Am Mittwoch, 9. November, kommen insgesamt vier Trierer Ortsbeiräte zu öffentlichen Sitzungen zusammen:

■ In **Euren** geht es ab 19 Uhr in Grundschule unter anderem um die Planung einer neuen Einbahnstraße im Stadtteil sowie das Ortsteilbudget.

■ Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt um 19 Uhr die Sitzung in der Grundschule **Olewig**. Zudem geht es um das Ortsteilbudget.

■ Ebenfalls um 19 Uhr startet die Sitzung in der Orangerie **Kürenz**. Ein Thema ist die Neugestaltung des Walzwerkgeländes.

■ Der Rautenstrauch-Pavillon ist ein Thema der Sitzung des Ortsbeirats **Trier-Nord** ab 20 Uhr im Bürgerhaus-Café. Zudem geht es um das aktuelle Stadtteilbudget. red

Radführung in Feyen geändert

Die Straßenverkehrsbehörde hat die Freigabe des Gehwegs auf dem unteren Abschnitt der Pellingener Straße bergab für den Radverkehr aufgehoben. Ab der Einmündung Pellingener Straße in die B 268 müssen Radfahrerinnen und Radfahrer somit in Zukunft auf der Bundesstraße weiterfahren.

Dort waren bisher zur besseren Anbindung von Feyen ans Zentrum beide Gehwege für den Radverkehr freigegeben. Die vorgegebene Schrittgeschwindigkeit wurde aber bergab wegen des starken Gefälles vom Radverkehr nicht eingehalten. Daher drohten gefährliche Situationen bei Begegnungen von Fuß- und Radverkehr. Die Beschilderung zur Freigabe des Gehwegs für den Radverkehr wird in den nächsten Tagen entfernt. red

Klicken, finden, pflücken

Online-Karte verrät Standorte von Obstbäumen

Eine Online-Karte, auf der die Stellen markiert sind, an denen man in Trier umsonst und legal Obst, Gemüse, Nüsse und Kräuter ernten kann? Das bietet die Webseite www.mundraub.org für ganz Deutschland bereits seit 2009. Auch für Trier wurden schon zahlreiche Spots eingetragen, wo die Menschen Äpfel, Holunder, Nüsse und vieles mehr ernten können.

StadtGrün Trier hat die Karte nun ergänzt und sein Baumkataster mit mehr als 2000 Obstbäumen auf der „Mundraub“-Karte veröffentlicht, sodass die Bürgerinnen und Bürger genau wissen, wo sie ernten können. Hierzu gehören zum Beispiel eine Esskastanie an der Konzer Straße, ein Birnbaum an der Nordallee, ein Apfelbaum in der Brunnenstraße in Kü-

renz und viele, viele mehr. „Wir hoffen, den Menschen stärker bewusst zu machen, wie viel Essbares sich in ihrer Stadt verbirgt, an dem man meist achtlos vorbeiläuft“, erläutert Christian Thesen von StadtGrün Trier die Motivation, sich an der „Mundraub“-Seite zu beteiligen.

Dies deckt sich mit der Vision der „Mundraub“-Macher, die das Ziel verfolgen, dass Städte und Landschaften „zu erfahrbaren, essbaren Nahrungsorten werden“, wie es auf deren Webseite heißt. Zehntausende Fundorte in ganz Deutschland wurden mittlerweile dafür kartiert. gut

■ Wer Obst, Gemüse und Nüsse in Trier ernten möchte, wird hier fündig: www.mundraub.org.



Frisch vom Baum. Mit der Karte des Online-Dienstes „Mundraub“ erfahren Interessierte, wo sie in Trier Obst pflücken können. Foto: Mundraub

Pogrom-Gedenken

Die Stadt und die jüdische Kultusgemeinde laden zu ihrer Pogrom-Gedenkveranstaltung am Mittwoch, 9. November ab 17 Uhr, an der Stele in der Zuckerbergstraße ein. Danach ist ein Besuch der Synagoge möglich. Außerdem gibt es einen Vortrag mit der Schriftstellerin Ursula Krechel (Infos Seite 10) und die AG Frieden bietet ergänzende Veranstaltungen an:

■ 16 Uhr: „Rundgang gegen das Vergessen“, Treffpunkt: Kaufhaus Sinn (früheres jüdisches Kaufhaus Haas) Ecke Brot-/Fahr-/Neustraße.

■ 18.30 Uhr: „Volk im Wahn – Leben im Nachkriegsdeutschland“,

Vortrag mit Helmut Ortner, Buchhandlung Stephanus, im Treff 13.

Klarsfeld-Vortrag abgesagt

Die AG Frieden teilt zudem mit, dass der Vortrag mit der als „Nazi-Jägerin“ bekannt gewordenen Beate Klarsfeld am 11. November abgesagt wurde. Zur Begründung wird betont, dass sie mit ihrem Mann eine Auszeichnung von Louis Aliot, Bürgermeister von Perpignan und führendes Mitglied des in Rassemblement National (RN) umbenannten rechtsextremen „Front National“ angenommen habe. red

7 Tage Stadtkultur

KULTUR-TIPPS

Wie könnte sich der Untergang der eigenen Kultur für sich selbst, ganz persönlich, anfühlen? Dieser Frage stellen sich die international renommierten Künstler Bodo Korsch und Bonko Karadjov, wenn sie die Viehmarktthermen am Mittwoch- und Donnerstagabend zum Schauplatz ihrer **interaktiven Installation „Quaad Vadis“** machen. Das Publikum hat die Möglichkeit, selbst ein digitales Mosaik zu gestalten – und dabei entweder auf dem Bestehenden aufzubauen, oder es zu zerstören und etwas Eigenes gänzlich neu zu schaffen (siehe Interview Seite 5). Die Tufa wartet gleich mit mehreren Literatur- und Comedy-Veranstaltungen auf: Am Mittwoch liest Sarah Straub aus ihrem Buch **„Wie meine Großmutter ihr Ich verlor“**, ein berührender Text über Demenzerkrankungen; außerdem sind die **Kabarettisten Sascha Korf** am Donnerstag und **Peter Vollmer** am Samstag zu Gast. Am Montag wird ein Wiedersehen mit **„Just Sing“** gefeiert, dem beliebten Mitsing-Format mit Julia Reidenbach. Die Autorin Ursula Krechel ist am Mittwochabend zu Gast im Stadtmuseum. Sie liest aus ihrem mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten **Roman „Landgericht“**. Darin erzählt sie die Geschichte von Richard Kornitzer, der als Jude die NS-Zeit in Kuba überlebt hat und 1948 in ein zerstörtes Land zurückkehrt. Sein Bestreben, als Jurist am Wiederaufbau mitzuwirken, wird durch zahlreiche Demütigungen begleitet (Seite 10).

Zur **Schauspielführung „Hurra, wir gehen unter!“** mit Paula Kolz alias Gloria Günzberg zu Geranienburg, lädt das Stadtmuseum am Freitagabend ein. Zur Bewältigung von Untergangsgängsten hat die Mentaltrainerin einen neuen Ansatz entwickelt: „Mentales Aufbegehren gegen jammervolle Untergänge“, kurz „Maju“, der nun getestet wird. Am Mittwoch bietet das Museum am Dom seine **Familienführung „Baby-Pause“** an. In entspannter Atmosphäre geht es durch die Ausstellung „Im Zeichen des Kreuzes“, wobei Möglichkeiten zum Wickeln und eine ruhige Ecke zum Stillen zur Verfügung stehen. **„Tierisch römisch“** geht es dann am Samstag im Landesmuseum zu: In der **Museumswerkstatt** für Kinder von sieben bis elf Jahren geht es auf Safari. Dabei werden bei einer spielerischen Führung die verschiedenen Tiere auf den Exponaten der Landesausstellung entdeckt und ein eigener Trinkbecker gestaltet.

Im Theater Trier gibt es in dieser Woche gleich zwei Premieren zu erleben: Das **Weihnachtsmärchen „Peterchens Mondfahrt“**, feiert am Dienstagmorgen Premiere im Großen Haus. Axel Weidemann und Kim Langner bringen den Kinderbuchklassiker auf die Bühne. Eine weitere Premiere ist am Samstagabend mit der **Bürgertheaterproduktion „Hexenjagd“** in der Europäischen Kunstakademie zu erleben. Im Mittelpunkt steht die wohl bekannteste Hexenverfolgung der Geschichte: 1692 wurden in Salem im US-Bundesstaat Massachusetts hunderte Menschen als „Hexen“ gebrandmarkt und zum Tode verurteilt. Wem es eher nach Ballett zumute ist, sollte sich am Samstag **„Wagners Traum“** im Großen Haus ansehen.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter www.heuteintrier.de

NOVEMBER

8.11.	DIE TRIERER KIRCHENANLAGE. VOM BESCHIEDENEN BETHAUS ZUM MONUMENTALEN KIRCHENZENTRUM Themenführung mit Prof. Dr. Winfried Weber	Museum am Dom
9./10.11.	QUAAD VADIS Interaktive Pixelaufbausimulation	Thermen am Viehmarkt
10./11./17.11.	LADY LIGHTFLOW: SCHATTENWELTEN UND LICHTGESTALTEN Tanztheater und performative Lichtkunst mit musikalischem Live-Act ((Trierer Unterwelten-Festival)	Frankenturm
10.11.	ICH BIN SO WILD NACH DEINEM ERDBEERMUND Lasterhafte Lieder und Balladen des Francois Villon	Palais Kesselstatt, Historischer Keller
11./12.11. u.a.	PETERCHENS MONDFAHRT Eine Weltraummission für Abenteurer ab fünf Jahren	Theater
10/11 Uhr		
11./13.11.	HUNDEWETTER von Brigitte Buc (Trierer Unterwelten-Festival)	Pfarrkirche St. Paulus
19 Uhr		
12.11.	DIE LETZTE SCHLACHT UM ROM Erlebnisshow	Pfarrkirche St. Paulus
15 Uhr		
12./13./15.11.	HEXENJAGD Bürgertheater	Europäische Kunstakademie
18/18/19.30 Uhr		
12./13.11.	EINE MORDSBEERDIGUNG Komödie von Stefan Altherr	Tufa
20/17 Uhr		
13.11.	FASZINATION JUGENDSTIL. DEKORATIVE KERAMIK AUS DEN SERVAIS-WERKEN EHRANG Kuratorenführung durch die Kabinettausstellung mit Dr. Bernd Röder	Simeonstift
14 Uhr		
13.11.	DU HAST DOCH KEINE ANGST, ODER? Ein Stück für Kinder und Familien von Zoran Drvenkar	Porta Nigra-Fahrradgarage
11 Uhr		
13.11.	WAGNERS TRAUM Ballett von Roberto Scafati	Theater
16 Uhr		



„Peterchens Mondfahrt“
Grafik: Theater Trier

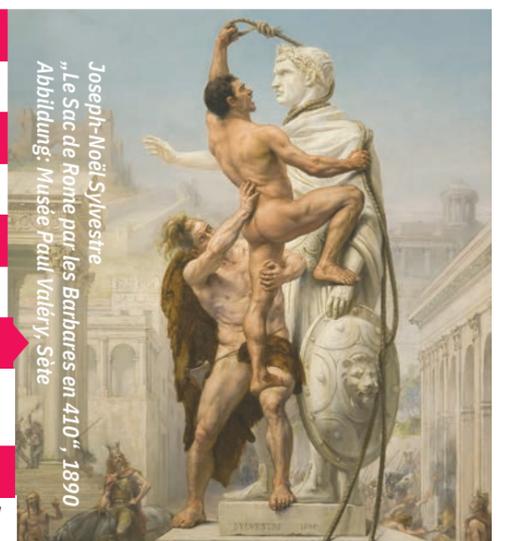


„Untergang“
Foto: Marco Piecuch

14.11.	JUST SING mit Julia Reidenbach	Tufa
20 Uhr		
14.11.	SAMHAIN Eine Tanz-/Theaterperformance (Trierer Unterwelten-Festival)	Haus Fetzenreich
20.30 Uhr		
17./18./19.11.	MISERY - DER GRUSEL-KLASSIKER VON STEPHEN KING Theaterstück in der Bühnenfassung von William Goldman	Vereinigte Hospitien
20 Uhr		
17./19.11.	LADY LIGHTFLOW: SCHATTENWELTEN UND LICHTGESTALTEN Tanztheater und performative Lichtkunst mit musikalischem Live-Act (Trierer Unterwelten-Festival)	Frankenturm
17/19 Uhr		
18.11.	MOSEL MUSIKFESTIVAL: KOPFHÖREN - GRUSELMOMENTE Musikalisches Hörspiel (Trierer Unterwelten-Festival)	Bischöfliche Weingüter
18/19/20 Uhr		
18.11.	LICHTBLICKE Schattentheater der Levana-Schule Schweich	Rheinisches Landesmuseum
19 Uhr		
18./24.11.	UNTERGANG Stückentwicklung von Thomas Dannemann	Europäische Kunstakademie
19.30 Uhr		
22.11.	TRIERER LEGENDEN Führung durch die Dauerausstellung mit Dr. Julia Niewind	Simeonstift
19 Uhr		
22.11.	VON PRUNKVOLLEN SCHÄTZEN UND RÄTSELHAFTEN TONSCHERBEN – (GEHEIME) HIGHLIGHTS DES UNTERGANGS Themenführung mit Helena Huber M. A.	Rheinisches Landesmuseum
18 Uhr		
24.11.	MIT YOGA GEGEN DEN UNTERGANG mit Sylvia Steines	Museum am Dom
17 Uhr		
26./27.11.	MAUNZ UND WUFFS GUTER TAG Weihnachtsmärchen	Tufa
16 Uhr		
26.11.	TOSCA Oper in drei Akten von Giacomo Puccini	Theater
19.30 Uhr		
20.-29.11.	PETERCHENS MONDFAHRT Eine Weltraummission für Abenteurer ab 5 Jahren	Theater
10/11 Uhr		
29.11.	DIE INNENAUSSTATTUNG DES KURFÜRSTLICHEN PALAIS IN TRIER Vortrag von Dr. Jens Fachbach	Simeonstift
19 Uhr		

AUSSTELLUNGEN

bis 13.11.	FASZINATION JUGENDSTIL Dekorative Keramik der Servais-Werke Ehrang	Simeonstift
bis 13.11.	THIRTIES Ausstellung von jungen Künstlerinnen und Künstlern	Europäische Rechtsakademie
bis 15.11.	MEDITERRANEO Street Photography Open Air	Fußgängerzone
bis 19.11.	FESTIVAL DER TRIERER UNTERWELTEN Das Untergründige Triers entdecken	Innenstadt
bis 20.11.	STEPHEN LEVINE: EIN TAG IN BROOKLYN Einblicke in das Leben einer orthodoxen jüdischen Gemeinschaft	Universitätsbibliothek
24.11. bis 27.11.	STERNTALER WEIHNACHTSMARKT Weihnachtliche Buden und gute Küche direkt an der Porta Nigra	Brunnenhof
bis 27.11.	DER UNTERGANG DES RÖMISCHEN REICHES Teil der Landesausstellung im Rheinischen Landesmuseum	Landesmuseum
bis 27.11.	IM ZEICHEN DES KREUZES - EINE WELT ORDNET SICH NEU Teil der Landesausstellung im Museum am Dom	Museum am Dom
bis 27.11.	DAS ERBE ROMS. VISIONEN UND MYTHEN IN DER KUNST Teil der Landesausstellung im Stadtmuseum Simeonstift	Simeonstift
bis 27.11.	DAS FORTWIRKEN ROMS IN DER BILDUNGSGESCHICHTE DES MITTELALTERS Ausstellung der Schatzkammer Trier	Stadtbibliothek / Stadtarchiv
bis 3.12.	JEONGHO PARK Programmierte Objekte	Galerie Junge Kunst
30.11. bis 4.12.	INVASIONEN - KRIEG IM OSTEN Performative Installation von Hannah Ma	Europäische Kunstakademie
26.11. bis 18.12.	STEFF BECKER Arbeiten in Corona	Tufa



Joseph-Noël Sylvestre
„Le Sac de Rome par les Barbares en 410“, 1890
Abbildung: Musée Paul Valéry, Sète

Alle Angaben ohne Gewähr. Die aufgeführten Angebote stellen nur eine begrenzte Auswahl dar. Die vollständige Liste der Veranstaltungen stehen unter heuteintrier.de





In der neuen Kolumne stellt Klimaschutzmanager David Lellinger unter anderem Schulungen für Energielotsen vor, die sich für den Klimaschutz einsetzen.

Alte Kühlschränke oder Leuchtmittel, Geräte im Standby-Modus, falsch eingestellte Thermostate, Bad- und Küchenarmaturen mit hohem Wasserverbrauch ... Wie man (zu) hohe Verbräuche von Geräten im eigenen Haushalt identifiziert, bewertet und sinnvolle Sparmaßnahmen umsetzt, lernt man in den bevorstehenden Schulungen zur Energielotsin oder zum Energielotsen. Vom richtigen Lüften über die Abschaltung von technischen Geräten bis zum Heizen, gibt es Stellschrauben zum Sparen. Als Daumenregel gilt, dass allein hierdurch jeder Haushalt rund zehn bis 15 Prozent sparen kann.

Jedoch sind sich viele Menschen dieser einfach umzusetzenden Schritte nicht bewusst und können somit auch die möglichen Potenziale nicht heben. Als Energielotse oder -lotsin in seinem Stadtteil oder Quartier kann man sie dabei unterstützen, den eigenen Energieverbrauch zu reduzieren und dadurch die Kosten zu senken. Die Bedeutung dieser Hilfe ist besonders in der aktuellen Energiekrise gegeben. Am 9./16. November, jeweils 18 bis 20.30 Uhr, bieten die Energieagentur Rheinland-Pfalz und die Verbraucherzentrale kostenlose Schulungen an. Anmeldung: www.earlp.de/energielotse1 bzw. www.earlp.de/energielotse2.

In dem Zusammenhang erinnern wir gerne nochmal an den Stromspar-Check der Caritas: Haushalten mit geringem Einkommen (Bezug von Hartz IV, Wohngeld, Kinderzuschlag, geringe Rente, Flüchtlinge, Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht, Einkommen unterhalb des Pfändungsfreibetrags, Bezieher von Kurzarbeitergeld) steht ein kostenloser Check zu. Er hilft, den Energie- und Wasserverbrauch sofort zu senken und mehrere hundert Euro pro Jahr zu sparen. Die umfassend qualifizierten Teams überprüfen dazu vor Ort den Stromverbrauch und Wasserdurchfluss, geben Tipps zum einfachen Sparen beim Wasser- und Stromverbrauch sowie beim Heizen und Lüften. Sie helfen außerdem mit kostenlosen Energiesparartikeln, zum Beispiel abschaltbaren Steckdosenleisten, LED-Leuchtmitteln, sparsamen Duschköpfen oder „Zugluftstoppern“.

Wer gerne Menschen mit geringem Einkommen beim Senken von Energiekosten helfen und einen nachhaltigen Beitrag zur Treibhausgas-Reduktion leisten will, kann sich über die Ehrenamtsagentur (0651/9120702, www.ehrenamtsagentur-trier.de) als Freiwilliger melden. Vor dem Start der eigentlichen Tätigkeit wird eine Schulung zu diesem Thema angeboten.

Wer Interesse an einer Beratung hat, kann sich per E-Mail (stromsparcheck@caritas-region-trier.de) oder telefonisch (0651/462788-69) informieren und beraten lassen. Tipps zum Energiesparen, auch in verschiedenen Sprachen: www.stromspar-check.de

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Endspurt für das Kulturprogramm

Landesaussstellung: die letzten Termine im November und Dezember

Nach gut einem halben Jahr beginnen die finalen Monate für das begleitende kulturelle Programm zur Landesaussstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“. Im November und Dezember geht die Veranstaltungsreihe mit Kunstinstallationen, szenischen Führungen, Theater und Performances sowie Ausstellungen abwechslungsreich zu Ende.

Nur noch bis 27. November ist die Sonderausstellung „Das Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters“ in der Schatzkammer der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier erlebbar. Aufwendig gestaltete Exponate aus dem Mittelalter zeigen dort antike Einflüsse nach dem Untergang des Römischen Reichs nach. Bei der interaktiven Installation „Quaad Vadis“ dürfen Besucherinnen und Besucher am Mittwoch, 9., und Donnerstag, 10. November, schließlich selbst aktiv werden. Mitten in den Viehmarktthermen gilt es, in der Pixel-simulation der Künstler Bodo Korsig und Bonko Karadjov, eigene digitale Mosaik zu gestalten. Ob die Kreaturen Anderer weitergebaut oder zerstört werden, liegt dabei in der Hand des jeweiligen Gastes (siehe auch Interview mit Bodo Korsig unten).

Das Theaterstück „Untergang“ des Regisseurs und Autors Thomas Danne-mann, erzählt im Auftrag des Theaters Trier von kleinen und großen Untergängen in der Menschheitsgeschichte und kann zum letzten Mal am 7. Dezember besucht werden. Erschreckend aktuell ist eine andere Veranstaltung aus dem darstellerischen Bereich: Die performative Installation „Invasionen – Krieg im Osten“ behandelt das Thema Krieg im Laufe der Weltgeschichte. Das Werk der Choreografin Hannah Ma ist am 30. Novem-



Elementarer Einschnitt. Das Projekt „Invasionen – Krieg im Osten“ der Trierer Choreografin Hannah Ma stellt sich durch multimediale Elemente der anthropologischen Frage nach der „Notwendigkeit“ von Krieg im Laufe der menschlichen Evolution. Foto: Hannah Ma

ber sowie 1. und 2. Dezember in der Kunstakademie zu sehen. Im September startete die Projektarbeit zu „Futura-X12 oder der Untergang von Trier“ der Kunstfahre und Kunstjolle. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben dort ihre Vorstellungen erarbeitet, was in 2000 Jahren von der heutigen Lebenswelt übrig ist und in einer fiktiven Ausgrabungsstätte gefunden werden könnte. Das Ergebnis der Projektarbeit wird bei der Ausstellungseröffnung mit Stadtrundgang ab 19. November gezeigt. Wer noch einmal ein römisches Mahl genießen und dabei mehr über das Leben in der Antike erfahren möchte, erhält schließlich am

16. November bei der Veranstaltung „Bei Trimalchio – Essen und Trinken wie in Rom“ eine letzte Chance dazu.

Termine auf einen Blick

- „Untergang“, Schauspiel des Theaters Trier, 7. Dezember, 19.30 Uhr, Europäische Kunstakademie.
- „Spiele also verlangt ihr? Ein Augenzeuge berichtet.“, Szenische Führung nach historischen Quellen, Museum am Dom (Termine im November werden noch bekanntgegeben).
- „Quaad Vadis“, interaktive Installation, 9./10. November, 18 bis 22 Uhr, Viehmarktthermen. „Bei Trima-

chio – Essen und Trinken wie in Rom“, Speisen, Musik und Erläuterungen, 16. November, 18 Uhr, Pfarrheim Liebfrauen.

- „Invasionen – Krieg im Osten“, Performative Installation von Hannah Ma, 30. November, 1., 2. und 4. Dezember, Europäische Kunstakademie, Aachener Straße.
- „Das Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters“, Ausstellung, bis 27. November, Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier, Weberbach. red

■ **Weitere Informationen:** www.trier-info.de

Auf Erschaffung folgt Zerstörung

Künstler Bodo Korsig erläutert im RaZ-Interview sein neuestes Projekt in Trier

Im Rahmen des Kulturprogramms zur Landesaussstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ laden die beiden Künstler Bodo Korsig und Bonko Karadjov am 9. und 10. November, 18 bis 22 Uhr, zu ihrer interaktiven Installation „Quaad Vadis“ in die Viehmarktthermen ein.

RaZ: Herr Korsig, was erwartet die Gäste in den Viehmarktthermen?

Korsig: Anlässlich der Landesaussstellung interpretieren Bonko und ich das Phänomen des Untergangs als Folge des menschlichen Egoismus. Die Besucherinnen und Besucher haben die einzigartige Möglichkeit, ein Bild von ihrem Smartphone hochzuladen, wel-

ches „zerspringt“ und das sie dann auf dem gesamten Boden der Viehmarktthermen per Touchscreen wieder zusammenpuzzeln können – allerdings unter einem Zeitlimit. Nachdem dieses erreicht ist, kommt der nächste Gast. Dieser kann entscheiden, ob er das Bild seines Vorgängers weiter zusammenpuzzelt, oder ob er eine neues Werk beginnt und das seines Vorgängers zerstört. Diese Erschaffung und Zerstörung eines Kunstwerks steht parallel zur Thematik des Untergangs und möchte dem Publikum den emotionalen Verlust einer eigens erschaffenen Kultur näherbringen.

Mit Bonko Karadjov haben Sie bereits mehrfach zusammengearbei-



Lichterspiel. Der international renommierte Künstler Bodo Korsig (kleines Bild) lädt Interessierte am 9. und 10. November zu einer interaktiven Installation in die Viehmarktthermen ein. Fotos: Bodo Korsig

tet, etwa bei der Illuminale 2021. Inwiefern ergänzen Sie sich künstlerisch gut mit ihm?

Zusammengeführt hat uns Klaus Reeh der die Gesellschaft für Aktuelle Klangkunst in Trier leitet, die übrigens auch unser aktuelles Projekt unterstützt. Wir haben damals an einer aufwendigen Installation für die Oper „Le Grand Macabre“ von György Ligeti gearbeitet. Ich hatte verrückte Ideen und Bonko war in der Lage, sie inszenatorisch und technisch umzusetzen. Das war für Bonko und mich ein Glücksfall, wir ergänzen uns prächtig und haben an vielen weiteren Projekten gearbeitet.

Sie leben und arbeiten in Trier und New York City. Was schätzen Sie an der 110.000 Einwohner großen Stadt an der Mosel im Vergleich zur 8,8 Millionen Metropole an der Ostküste der USA?

Ich habe viele wichtige kreative Freunde in New York, man konsumiert in einer kurzen Zeit hochqualitative Ausstellungen, Konzerte, Theaterstücke und die Restaurants sind natürlich ein kulinarischer Hochgenuss. Wenn man möchte, ist an jedem Abend Party. Aber meine Aufenthalte dort werden weniger und weniger. Die Stadt wurde unbezahlbar und ich merke, wie ich mich mehr und mehr nach Ruhe sehne und Trier mit seiner wunderbaren Umgebung genieße. Kreativität ist in meinem Studio in Trier, New York ist Networking und Konsum.

Das Gespräch führte Björn Gutheil

Impfmobil im November vor Ort



Wer sich in Trier gegen Corona impfen lassen möchte, kann sich über das Portal des Landes (impfen.rlp.de) anmelden und erhält

einen festen Termin, um sich in dem mit dem Landkreis betriebenen Impfmobil impfen zu lassen. Es sind aber dort auch weiterhin Impfungen ohne Termin möglich für Personen ab zwölf Jahren, die nach den Vorgaben des Landes impfberechtigt sind. Im November steht das Mobil in Trier an folgenden Standorten:

- Mittwoch, 9. November, 8.30 bis 16.30 Uhr, Willy-Brandt-Platz.
- Mittwoch, 16. November, 8.30 bis 16.30 Uhr, vor der Stadtverwaltung, Am Augustinerhof,
- An den übrigen Werktagen steht das Impfmobil jeweils von 8.30 bis 16 Uhr an der Messeparkhalle in den Moselauen 1.

An Feiertagen werden dort keine Impfungen angeboten. Montags gibt es neben Erst- und Zweitimpfungen weiter Sonderaktionen für Geflüchtete aus der Ukraine (Masern, Windpocken, Tetanus und weitere). Möglich sind Erst-, Zweit- sowie erste und zweite Boosterimpfungen. Im Einsatz sind Vakzine von Biontech, Moderna und Novavax. Letzteres Angebot kann nur bei Auffrischungsimpfungen verabreicht werden. Mitzubringen sind Ausweis oder Aufenthaltstitel, beim Boostern der Impfnachweis, wenn vorhanden der Impfausweis und die Krankenkassenkarte. red

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 9. November:**
Feyen/Weismark,
Wilhelm-Deuser-Straße.
- **Donnerstag, 10. November:**
Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
- **Freitag, 11. November:**
Trier-West/Pallien,
Luxemburger Straße.
- **Samstag, 12. November:**
Trier-Süd, Konrad-Adenauer-
Brücke.
- **Montag, 14. November:**
Biewer, Biewerer Straße.
- **Dienstag, 15. November:**
Trier-Mitte/Gartenfeld,
Gerty-Spies-Straße. red

Sperrungen wegen Spiel der Eintracht

Die Straßenverkehrsbehörde teilt mit, dass beim Fußball-Regionalligaspiel Eintracht Trier gegen Hessen Kassel am Sonntag, 13. November, ab 11 Uhr Straßensperrungen im Umfeld des Moselstadions zu beachten sind. Insbesondere wird auf die Sperrung der Zeughausstraße zwischen den Einmündungen Zurmaier/Benediktinerstraße und Engel-/Max-Brandts-Straße hingewiesen. Für Anwohner des Maarviertels besteht die Möglichkeit, über die alte Zurmaier Straße zu fahren. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, das Moselstadion möglichst großräumig zu umfahren und die zusätzlichen Park- und Halteverbote zu beachten. Im unmittelbarer Nähe des Stadions stehen keine Parkplätze zur Verfügung. red

Übung macht den Meister

Simulierter Großeinsatz der Feuerwehren Pfalzel, Biewer und Ehrang im Hafen / Anschließend Ehrungen

Mit einer großangelegten Abschlussübung im Trierer Hafen haben die Freiwilligen Feuerwehren Pfalzel, Biewer und Ehrang ihre Einsatzfähigkeit überprüft und unter Beweis gestellt.

Von Ernst Mettlach

Das Übungsszenario: In einem großen Tanklager im Trierer Hafengelände kommt es bei Wartungsarbeiten zu einer Verpuffung. Zwei Arbeiter werden vermisst. Die Herausforderung für die Einsatzkräfte der drei freiwilligen Feuerwehren der Stadtteile Pfalzel, Ehrang und Biewer liegt darin, die Vermissten trotz dichten Rauchs zu finden und sie zu retten, um sie schnellstmöglich versorgen zu können. Gleichzeitig muss der Brand bekämpft und Tanks gekühlt werden. Das übernehmen die Löschzüge Biewer und Ehrang. Weil dafür große Wassermengen benötigt werden, stellt der Löschzug Pfalzel die Wasserversorgung aus dem Hafenbecken sicher.

Erst Übung, dann Ehrung

Im Anschluss an die Übung dankte Dezernent Ralf Britten im Gerätehaus in Pfalzel den Ehrenamtlichen. „Das ist nicht selbstverständlich, was sie hier für die Gesellschaft tun und ein Ehrenamt im wahrsten Sinne des Wortes“. Gemeinsam mit Thomas Reinholz von der Berufsfeuerwehr ehrte er Jens und Markus Schmitt für jeweils 35 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Pfalzel. Michael Gansen wurde für 15 Jahre geehrt,



Nur eine Übung. Nach einem simulierten Brand in einem Tanklager im Trierer Hafen rückten die Freiwilligen Feuerwehren Pfalzel, Ehrang und Biewer mit insgesamt rund 50 Feuerwehrleuten aus. Anschließend gab es im Gerätehaus Pfalzel Ehrungen und Beförderungen für Pfalzeler Wehrleute (Bild rechts), darunter Löschzugführer Paul Kall (l.). Fotos: PA/em

Andreas Propson für zehn Jahre. Befördert wurden folgende Pfalzeler Feuerwehrleute: Yannick Treske zum Feuerwehrmann, Timo Jaeger zum Oberfeuerwehrmann sowie Patrick Bruder und Lars Görden zum Hauptfeuerwehrmann. Paul Kall, langjähriger Pfalzeler Löschzugführer, wurde als Ehrenbeamter vereidigt.



Die Reihe „China heute“ geht weiter

Bereits zum 14. Mal geht die Vortragsreihe „China heute“ an den Start. Die Themen reichen von Betrachtungen zur aktuellen Politik, über die Geschichte Chinas, bis zu kulturhistorischen Themen. Auf Einladung der Trierer Volkshochschule, der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier und des Konfuzius-Instituts finden sechs Vorträge mit renommierten Expertinnen und Experten dienstags um 19.30 Uhr im Raum 5 des Palais Walderdorff statt. Zum Auftakt spricht am Dienstag, 15. November, Professor Eberhard Sandschneider über „China in der Geopolitik des 21. Jahrhunderts“. Er war von 1998 bis 2020 Inhaber einer Professur für Politik Chinas und Internationale Beziehungen an der Freien Universität Berlin und geht auch auf die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine auf die Beziehungen zu China ein.

Die nächsten Vorträge der Reihe:

■ „Digitaler Alltag – Digitalisierung Made in China“, mit Alexandra Stefanov, 22. November.

■ „Die chinesische Seidenstraßeninitiative“, mit Professor Sebastian Harnisch, 29. November.

■ „Armutsbekämpfung in und von China“ mit apl. Professorin Ylva Monschein, 17. Januar.

■ „Konfuzius und Marx im 21. Jahrhundert“, mit Professor Hans van Ess, 24. Januar.

■ „Zur Außen- und Sicherheitspolitik Chinas“ mit Professor Michael Staack, 31. Januar.

Weitere Infos: www.dcg-trier.de red

Nächster Markt der Künste am 20.

36 Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich am Markt der Künste, zu dem die Kunstakademie für Sonntag, 20. November, 11 bis 17 Uhr, einlädt. Im Angebot sind Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken, Fotos und Skulpturen. Zudem stellen der Förderkreis der Akademie und die Kulturstiftung Trier ihre jeweilige Arbeit vor. red

Förderung wichtiger denn je

Finanzministerin Doris Ahnen überreicht ISB-Bescheid für 60 neue Wohnungen in Castelnau-Mattheis

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) des Landes fördert drei Neubauprojekte im Baugebiet Castelnau-Mattheis mit Darlehen von rund 9,4 Millionen Euro sowie mit Tilgungszuschüssen von 3,3 Millionen Euro. Finanzministerin Doris Ahnen und ISB-Vorstandssprecher Dr. Ulrich Dexheimer überreichten im Beisein von OB Wolfram Leibe die Bescheide an Tobias Böker und Thomas Paul von der Kanzlei Böker & Paul AG, die die Abwicklung der Projekte betreut. Ahnen wies auf den doppelten Nutzen des Projekts hin.

„Bei den Bauvorhaben wird nachhaltigeres Bauen mit der sozialen Wohnraumförderung verknüpft. Es entstehen Wohnungen für Haushalte mit geringem Einkommen in attraktiver Umgebung, die mit nachwachsenden Rohstoffen wie Holz errichtet werden. Als Land stellen wir hierzu gerne Fördermittel über die ISB bereit. So tragen wir gemeinsam mit den Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort dazu bei, bezahlbaren Wohnraum in ganz Rheinland-Pfalz anzubieten.“

Mit den Fördermitteln errichten die Nied-Familien KG, die AnJuStVi Vermögensverwaltung KG und die Ralf Siefen Family KG je ein Mehrparteienhaus mit 20 bezahlbaren Mietwohnungen. Die insgesamt 60 von der ISB geförderten Wohnungen sind für mindestens 25 Jahre für Haushalte mit geringem Einkommen zweckgebunden. Böker betonte im Namen der Investoren: „Wir konnten in den letzten Jahren mit unseren Mandanten und der Unterstützung des Landes eine ganze Reihe von Gebäuden sanieren oder errichten, die die Bezeichnung nachhaltiges Bauen wirklich verdienen: umweltschonende Bauweise, Einsatz von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen und nachhaltige Vermietung zu bezahlbaren Mieten mit langen Bindungszeiträumen. Diese zukunftsgerichtete Art zu bauen, ist un-



Doppelter Nutzen. Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen überreicht zusammen mit ISB-Chef Dr. Ulrich Dexheimer (links) den Förderbescheid für die drei Wohnhäuser in Castelnau-Mattheis an Tobias Böker und Thomas Paul (Kanzlei Böker & Paul AG), 2. und 4. v. l.). Die Gelder stehen als Darlehen oder Tilgungszuschüsse zur Verfügung. OB Wolfram Leibe (r.) freut sich über den neuen Impuls für geförderten Wohnungsbau in Trier. Foto: Presseamt/pe

seren Mandanten und uns eine Herzensangelegenheit. Wir werden uns weiterhin für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum engagieren. Die Förderprogramme in Rheinland-Pfalz erachten wir als vorbildlich.“

OB Leibe sprach, auch mit Blick auf die erneute Zusammenarbeit mit der Firma Imprinzip als Bauträger, von der „Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte“: „Ich freue mich sehr, dass es durch die Unterstützung der Partner erneut gelungen ist, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, den wir in Trier so dringend brauchen. Wenn dann auch noch Bezahlbarkeit mit einer nachhaltigen Bauweise zusammenkommt, macht-

mich das besonders froh.“ Gerade angesichts der in jüngster Zeit stark gestiegenen Bauzinsen für Investoren seien solche Förderungen wichtiger denn je. Als Förderbank des Landes finanziert und begleitet die ISB soziale Wohnungsbauprojekte: „Es freut uns sehr, dass wir ein weiteres Mal zu bezahlbaren Mietwohnungen in Trier beitragen können“, sagte Vorstandssprecher Dr. Ulrich Dexheimer. Bei dem Projekt in Castelnau-Mattheis werden rund 17 Millionen Euro investiert. Die Fertigstellung ist für Herbst 2023 geplant. Bisher liegen die Arbeiten nach Angaben von Imprinzip-Gesellschafter Martin Koch im Zeitplan. red

Einkommensgrenze

Geförderte Wohnungen wie in Castelnau-Mattheis können Familien mit geringem Einkommen mieten. Dabei gilt etwa für Eltern mit zwei Kindern beim Jahreseinkommen eine Obergrenze von netto 35.800 Euro (Bruttogehalt 52.143 Euro). Die Einhaltung dieser Grenze ist dann jeweils beim Vermieter durch einen Wohnberechtigungsschein nachzuweisen. Weitere Details: <https://t1p.de/dktns>.

Highlights der Landesausstellung



In der RaZ-Reihe zu den Highlights der Landesausstellung steht diesmal ein spektakuläres Gemälde im Stadtmuseum im Fokus.

„Viriatos Tod“ von José de Madrazo y Agudo ist eigentlich im Prado zu sehen. Im Stadtmuseum steht die pro-

minente Leihgabe des Schülers von Jacques-Louis David (Abbildung unten: Photographic Archive. Museo Nacional del Prado. Madrid) für die Helden gegen Rom, jene Gegner des Römischen Reiches, deren Geschichten im Kontext des Untergangs als Fanal des Widerstands erzählt wurden.

Rückblickend mutet es fast als Ironie der Geschichte an, dass ausgerechnet die Kontrahenten des Imperiums zur Überlieferung des römischen Erbes beigetragen haben. Denn im 19. Jahrhundert erlebten die antiken Protagonisten eine Wiedergeburt als

europäische Nationalhelden. Mit der Herausbildung der modernen Staaten wurden sie als Identifikationsfiguren nationaler Größe und Einheit gefeiert. Ob Viriato in Portugal und Spanien, Ambiorix in Belgien, Boudicca in England oder Vercingetorix in Frankreich – jedes Land entdeckte seine antiken Heldinnen und Helden für sich und transportierte auf diese Weise die römische Geschichte in die eigene Gegenwart. Ein zentraler Aspekt in der Ausstellung „Das Erbe Roms. Visionen und Mythen in der Kunst“, der erstmals in dieser Form für eine Ausstellung aufbereitet wurde. red



Doppelte Hilfe bei der Kriegsgräber-Neugestaltung

Jugendliche auf dem Hauptfriedhof im Einsatz

Auf dem Hauptfriedhof liegen über 3000 Gefallene beider Weltkriege auf sechs Grabfeldern. Eines davon – auf dem knapp 350 zum Großteil deutsche Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg beerdigt sind – wird pünktlich zum Volkstrauertag hergerichtet. Nach Angaben von Friedhofsmeister Daniel Klasen ist die 70 Jahre alte Anlage in die Jahre gekommen. „Die Einfassungen waren nicht mehr gerade und die Bepflanzung auch nicht mehr schön.“ Daher entschied sich StadtGrün Trier, die Anlage neu herzurichten: Es wurde Natursteinpflaster verlegt und neue Einfassungen gesetzt.

Bei der Bepflanzung mit einem Bodendecker erhielt man tatkräftige Unterstützung: Auf einen Aufruf in der Rathaus Zeitung meldeten sich zwei Schulgruppen: Diese Woche ist die Klasse 10 b der Nelson-Mandela-Realschule vor Ort. Am Donnerstag war die Klasse 10 b des Nikolaus-von-Kues-Gymnasiums aus Bernkastel-Kues plus zwei FSJler mit Lehrerin Corinna Dräger auf dem Friedhof. Neben dem Arbeitseinsatz mit 19 Jugendlichen ging es auch darum, sie für das Thema Krieg und Frieden zu sensibilisieren. Zu der Gruppe gehört auch ein aus der Ukraine geflüchteter Jugendlicher, der dazu einen persönlichen Bezug hat.

Der Einsatz war in der AG Religion durch eine Unterrichtsreihe zum Ver-

hältnis Staat und Kirche mit einem Schwerpunkt zum Dritten Reich vorbereitet worden, aber auch durch eine Führung beim Wandertag am 28. September mit dem früheren Friedhofsmeister Heinz Tholl. Dräger bedankte sich bei ihm, aber auch bei den Sponsoren Sparkasse Mittelmosel Eifel Mosel Hunsrück und Krämer Druck sowie bei der Schulabteilung des Bistums, „ohne deren Unterstützung die Fahrten nach Trier nicht möglich gewesen wären.“ pe



Frisches Grün. Lehrerin Corinna Dräger und Friedhofsmeister Daniel Klasen (hinten, v. l.) beim Pflanzen mit den Jugendlichen. Foto: PA/pe

Behelfsbrücke in Ehrang wieder abgebaut



Die im Juni installierte Behelfsbrücke in Ehrang, die von der Friedhofstraße zur Kyllinsel führte, ist wieder abgebaut. Sie war eingerichtet worden, damit Baumaschinen und Transporter den Fluss überqueren und Schäden der Flut von 2021 beseitigen konnten. So entfernte eine Fachfirma rund 3000 Kubikmeter Schwemmsand von der Kyllinsel. Dies entspricht rund 250 Lkw-Ladungen. Zudem wurden Querrillen und Entwässerungsmulden angelegt, um bei einem künftigen Hochwasser Anlandungen zu minimieren und den Abfluss zu verbessern. Der knapp vierstündige Aushub der Brücke durch das THW fand unter Vollsperrung der Friedhofstraße statt. Dann zerlegten Experten das Bauwerk in seine 1300 Einzelteile. Sie wurden auf Tiefladern in Lager des Bundes transportiert. Im Einsatz waren neben der Firma Steil 30 THW-Kräfte aus Trier, Bad Kreuznach und Bitburg. Einsatzleiter waren Julian Lehnart (THW Trier), Tobias Knapp (THW Bad Kreuznach) und Michael Eiden (StadtRaum). Foto: StadtRaum

Konfliktvermittlung ausgebaut



Das Fachplenum des bundesweiten „Runden Tisches Mediation und Konfliktmanagement in öffentlichen Organisationen“, in dem Trier als einzige Kommune aus Rheinland-Pfalz dabei ist, traf sich an der Mosel. Die Stadtverwaltung wurde vertreten durch Dr. Dieter Kostka, Leiter der Konfliktvermittlungsstelle im Rathaus (vorn, 3. v. l.). OB Wolfram Leibe (l.) hob hervor, dass es schon 2011 im Trierer Rathaus eine Dienstvereinbarung für eine zentrale Anlaufstelle gab, die bei Konflikten zwischen Mitarbeitenden Unterstützung leistet. 2016 entstand eine hauptamtliche Konfliktvermittlungsstelle (KVS). Wichtige Prinzipien sind fachliche Unabhängigkeit, Schweigepflicht und professionelle Ausbildung. Die KVS arbeitet beratend und vermittelnd (nicht als Schlichtungs- oder Schiedsstelle). Bei der Tagung ging es auch um die Vernetzung mit weiteren Stellen, die in anderer Weise mit Konflikten und ihren Folgen befasst sind, wie etwa der Personalrat. Foto: privat

Von einer toten Clownin



Die Schweizer Clownin Gardi Hutter ist am Sonntag, 6. Dezember, 20 Uhr, in der Tufa zu sehen. In ihrer Aufführung ist Gardi Hutter alias Hanna von Anfang an tot. Das Publikum versteht das sofort, nur Hanna nicht. Von so etwas Unwichtigem lässt sie sich nicht aufhalten. Der Tod ist, wie jeder Schlusspunkt, auch immer ein Anfang, und in diesem Sinne ein Übergang: für Gläubige in eine andere Welt, für Wissenschaftler in einen anderen Zustand, und für Theaterleute in eine andere Phantasie. In „Gaia Gaudi“ geht es um Wurzeln und Flügel. Um Beständigkeit, Erneuerung und um den großen Strom von Generationen, die das Leben immer weitergeben – und sich ab und zu auch auf die Köpfe hauen. Foto: Jeanne Arp

Fachärzte vom Trierer Campus



Acht Studierende der Uni-Medizin Mainz starteten 2020 als erste Gruppe in ihr zehntes Fachsemester am Medizincampus Trier, der unter anderem mit Unterstützung des Rathauses etabliert wurde. Professor Tim Piepho (l.), und Professor Andreas Neisius (r.) vom Brüderkrankenhaus freuen sich über die neuen Kollegen Lara Kaltbeitzel, Martin Stahl und Sarina Herrig (v. l.), die nach dem praktischen Jahr zur Facharzt Ausbildung in Trier bleiben: Kaltbeitzel und Stahl in der Anästhesie/Intensivmedizin, Herrig in der Urologie/Kinderurologie. Im Mai hatten sie ihr drittes Staatsexamen bestanden. Ende Oktober begann am Trierer Campus wieder eine neue Vorlesungszeit: Sieben Studierende starteten in das neunte und 17 in das zehnte Semester. Foto: Brüderkrankenhaus

Erneuerbare Energien fördern



Im Rahmen seiner regelmäßigen Besuche bei Trierer Firmen war OB Wolfram Leibe bei den Trierer Unternehmern Ingo Berens (r.) und Michael Reichert (l.) auf dem Petrisberg zu Gast. Die Berens & Cie AG bietet eine unabhängige Finanzplanung an, die Firma WI-Energy ist ein bundesweiter Initiator, Koordinator und Verwalter für Projekte im Bereich erneuerbare Energien. Mit Fokus auf Photovoltaik-Projekte will man die Energiewende aktiv vorantreiben und zeigen, dass grüne Energie eine rentable Anlagemöglichkeit ist. WI Energy fungiert als Schnittstelle zwischen Kommunen, Unternehmen und Privatpersonen und übernimmt die Verantwortung in allen Projektphasen – vom Bau bis hin zur Verwaltung und dem Betrieb der Anlagen. Die Stadtwerke, deren Aufsichtsratsvorsitzender Leibe ist, vermarkten gemeinsam mit WI Energy den erzeugten Strom aus den PV-Anlagen. Beide Partner wollen zusammen eine Gesellschaft für Großprojekte in Trier und dem Umland gründen. Foto: Wirtschaftsförderung

JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 31. Oktober bis 5. November wurden beim Trierer Standesamt 37 Geburten, davon 13 aus Trier, elf Eheschließungen und 34 Sterbefälle, davon 14 aus Trier, beurkundet.

Einladung zur Moselwanderung

Aktuelle Veranstaltungen und Kurse im Trierer Seniorenbüro:
Montag, 14. November, 18 Uhr: Gesprächskreis für pflegende Angehörige.

■ **Dienstag, 15. November, 14 Uhr:** Wanderung rechts und links der Mosel; Start: Parkplatz in den Moselauen. Anmeldung und weitere Informationen: 0651/75566 oder anmeldung@seniorenbuero-trier.de.

■ **Mittwoch, 16. November, 15.15 Uhr:** Kultur-Karussell: „Allzumenschliches“: heitere Leserevue mit Texten von Kurt Tucholsky, Loriot und anderen mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen.

■ **„Digitalkompass“-Programm im Bürgerhaus Trier-Nord:**

■ **Mittwoch, 9. November, 14.30 Uhr:** Kurs für Apple-Einsteiger: Erste Schritte am iPhone oder iPad (zwei Termine).

■ **Dienstag, 15. November, 9.30 Uhr:** Fotobuch oder Fotokalender am PC erstellen (zwei Termine).

■ **Anmeldung** und weitere Informationen: 0651/99498573 oder anmeldung@seniorenbuero-trier.de

VRT-Infomobil auf dem Viehmarktplatz

Die rollende Geschäftsstelle des Verkehrsverbunds Region Trier (VRT) steht am Freitag, 11. November, auf dem Viehmarkt.

Von 9 Uhr bis 13 Uhr erhalten Besucherinnen und Besucher eine ausführliche Beratung zu allen Fragen rund ums Bus- oder Zugfahren in der Region, individuell gedruckte Fahrpläne oder Hilfe bei der Registrierung in der VRT-App, mit der die elektronische Fahrplanauskunft abgerufen und Tickets gekauft werden können. Zusätzlich gibt es nützliche Broschüren mit Tipps zur Freizeitgestaltung entlang der schönsten Bus- und Bahnstrecken im Verbundgebiet.

Waffenbehörde am 8. und 15. zu

Wegen Fortbildungen ist die Untere Waffenbehörde der Stadtverwaltung im Ordnungsamt am Dienstag, 8. und 15. November, geschlossen. An diesen Tagen können keine waffen- und sprengstoffrechtlichen Anträge bearbeitet oder Jagdscheine ausgestellt oder verlängert werden.

Kartenvorverkauf ab 3. Dezember

Der Vorverkauf für das Moselmusikfestival 2023 beginnt am Freitag, 3. Dezember. Am gleichen Tag wird außerdem das neue Programm vorgestellt. Zudem findet am Sonntag, 4. Dezember, 19 Uhr, in St. Maximin unter dem Motto „Still! Still! Still!“ das Weihnachtskonzert 2022 des Festivals mit der „Jazzrausch“-Bigband statt. Karten gibt es unter www.moselmusikfestival.de, über den Verbund Ticket Regional und telefonisch: 0651/9790777.

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Dienstag, 15. November 2022, um 17.00 Uhr, im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2021 des Dezernates III
- Fachcontrolling Bericht des Stadttheaters Trier zum II. Tertial 2022
- Bildung einer „Baubegleitenden Kommission für Kulturbauobjekte“
- Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2023 vom 12.-14. Mai 2023 in Trier
- Städtischer Zuschuss an die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval für den 11.11.2022
- Sanierung und Erweiterung des Gastronomiebereichs in der Europäischen Kunstakademie – Kostenfortschreibung und überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2022
- Erhöhung des Betriebskostenzuschusses an die Trier Tourismus und Marketing GmbH für das Haushaltsjahr 2022
- Demokratie stärken, politische Bildung ausbauen: Ergebnisse der Anhörung
- Beantwortung mündlicher Anfragen

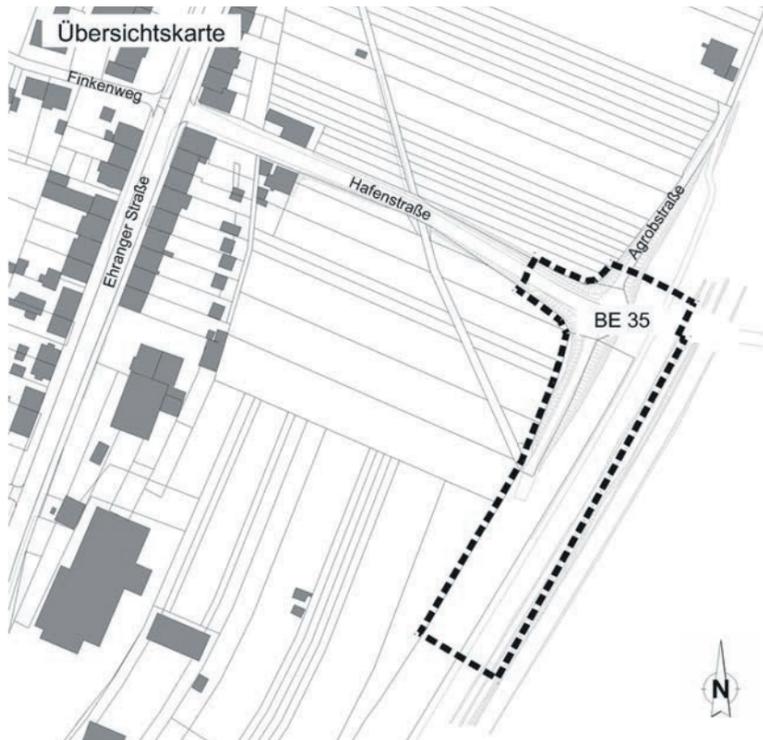
Nichtöffentliche Sitzung:

- Verschiedenes

Trier, 3. November 2022

gez. Markus Nöhl, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Bebauungsplan BE 35 „Haltepunkt Hafensstraße“

– Aufstellungsbeschluss und frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 28.09.2022 den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans BE 35 „Haltepunkt Hafensstraße“ gefasst hat.

Im Zusammenhang mit der Reaktivierung der Westtrasse hat der Stadtrat entschieden, dass der neue Haltepunkt Hafensstraße aufgrund seiner strategisch günstigeren Lage die Funktion des bisherigen Bahnhofs Ehrang übernehmen soll. Zur Verknüpfung des Schienenverkehrs mit anderen Verkehrsmitteln bedarf es weiterer Umfeldmaßnahmen, zu denen insbesondere auch die Schaffung von Bike&Ride- und Park&Ride-Angeboten zählen. Darüber hinaus wird im Zuge des Neubaus des bisherigen Überführungsbauwerks durch die Deutsche Bahn das Teilbauwerk, über das derzeit der Rad- und Fußweg verläuft, nicht wiederhergestellt. Zur Sicherung einer durchgängigen und sicheren Rad- und Fußverkehrsführung ergibt sich daraus die Notwendigkeit, den Rad- und Fußweg in den Kreuzungsbereich Bahntrasse und Hafensstraße zu verlegen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

In der Zeit vom **15.11.2022 bis einschließlich 06.12.2022** erfolgt die frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan BE 35 „Haltepunkt Hafensstraße“. In diesem Zeitraum kann sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informieren. Die Planunterlagen können hierzu ab dem 15.11.2022 im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen und Stellungnahmen zu der Planung bis zum 06.12.2022 beim Amt für Stadt- und Verkehrsplanung vorgebracht werden. Ebenso können nach tel. Terminvereinbarung (0651-718 1619) Erörterungstermine beim Amt für Stadt- und Verkehrsplanung, Kaiserstraße 18, 54290 Trier durchgeführt werden. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, 02.11.2022

Der Oberbürgermeister
i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen und Auskunftserteilungen aus dem Melderegister:

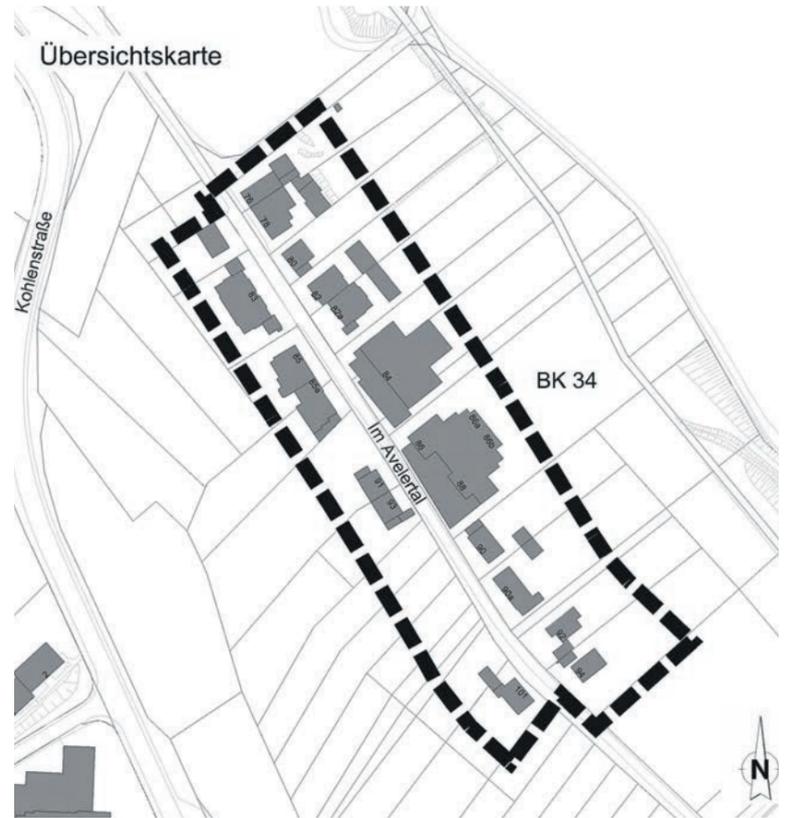
Das Bürgeramt Trier weist darauf hin, dass nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) Anträge auf Einrichtung von Übermittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) für folgende Fallgestaltungen gestellt werden können:

- für die Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften; antragsberechtig sind Familienangehörige (Ehegatten oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern) der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören (§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG i.V.m. § 42 Abs. 2 BMG)
Dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden (§ 42 Abs. 3 Satz 3 BMG).
- für Melderegisterauskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 1 BMG)
- für die Datenübermittlung aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG)

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

- für die Weitergabe von Daten an Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 3 BMG)
 - für die Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (§ 36 Abs. 1 und 2 BMG i.V.m. § 58 c Abs. 1 SG – Soldatengesetz)
- Die jeweiligen Widersprüche sind bei den Bürgerdiensten der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, einzulegen.
Weitere Informationen über die genannten Übermittlungssperren erteilen die Abteilung 36/1 der Bürgerdienste.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen
Trier, November 2022, Stadtverwaltung Trier – Bürgerdienste –



Bebauungsplan BK 34 – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Rat der Stadt Trier hat in seiner Sitzung am 10.05.2021 den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans BK 34 „Avelertal-Ost“ gefasst und die Stadtverwaltung beauftragt, eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen. Ziel der Planung ist es, eine geordnete und nachhaltige Weiterentwicklung der bestehenden Splittersiedlung im Avelertal bei gleichzeitigem Erhalt des ursprünglichen Siedlungscharakters in prägender Ortsrandlage zu ermöglichen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

In der Zeit vom **15.11.2022 bis einschließlich 06.12.2022** führt das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung nun die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan BK 34 „Avelertal-Ost“ durch. In diesem Zeitraum kann sich die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informieren. Die Planunterlagen können hierzu ab dem 15.11.2022 im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen und Stellungnahmen zu der Planung bis zum 06.12.2022 beim Amt für Stadt- und Verkehrsplanung vorgebracht werden. Ebenso können nach tel. Terminvereinbarung (0651/718-1619) Erörterungstermine beim Amt für Stadt- und Verkehrsplanung, Kaiserstraße 18, 54290 Trier durchgeführt werden. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Trier, 02.11.2022

Der Oberbürgermeister
i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 17.11.2022, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Petition: Ortskernsanierung Ehrang – Annullierung der Sanierungsausgleichsbeträge Integriertes Klimaschutzkonzept Trier
- Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum II. Tertial 2022
- Fachcontrolling Bericht des Hochbauamts zum II. Tertial 2022
- Fachcontrolling Bericht des Amtes StadtRaum Trier zum II. Tertial 2022
- Änderungssatzung Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen
- Satzung der Stadt Trier zur Erhebung von Beiträgen für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen (Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – ABS) – Satzungsbeschluss
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheiten
- 10.1 Grundstücksangelegenheit (Trier-Süd)
- 10.2 Grundstücksangelegenheit (Trier-Pfalz)
- Informationen über wichtige Projekte
- Informationen über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Informationen über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Verschiedenes

Trier, den 07.11.2022

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung

13. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Freibad Ruwertal am Montag, 14.11.2022, 17:00 Uhr im Rathaussaal, Untere Kirchstr. 1, 54320 Waldraich

Tagesordnung

I) Nicht-öffentlicher Teil

- Weiterentwicklung des Freibades Ruwertal

II) Öffentlicher Teil (ab ca. 17.30 Uhr)

- Mitteilungen
- Ausschreibung der Reinigungsleistungen für 2023 und 2024
- Mitteilung über Eilentscheidungen gemäß § 48 GemO
- 4.1 Bündelausschreibung Erdgas und Strom 2023 bis 2025 – Eilentscheidung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise
- 4.2 Teilnahme an dem Projektaufruf für das neue Förderprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Kultur und Jugend
- Weiterentwicklung Gebührenstruktur
- Sanierung
- Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung des Freibades Ruwertal
- Anfragen/Anregungen

III) Nicht öffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Personalangelegenheiten
- Anfragen/Anregungen

Stephanie Nickels, Verbandsvorsteherin

Schnitzen und Instrumentenbau



Aktuelle Programmtipps der Trierer Volkshochschule:

- Vorträge/Gesellschaft:**
- „Forum Rechtliche Betreuung: Wichtige Entscheidungen treffen für Betreute“, Mittwoch, 9. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Zu Fuß – 6000 km“, Multivisions-Vortrag, Donnerstag, 10. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5
 - „Informatik entdecken – ohne Computer“, Kurs für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kitas und Grundschulen, Donnerstag, 10. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
 - Vortrag zur Medienkompetenz, Freitag, 11. November, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Wie hättet ihr uns denn gerne?“ Livestream in der Reihe „VHS.wissen live“ mit den Journalisten Özlem Topçu und Richard C. Schneider, Montag, 14. November, 19.30 Uhr, online.
 - „Forum Rechtliche Betreuung: Mit dem Geld behinderter und kranker Menschen umgehen“, Mittwoch, 16. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
 - „Die Barbaren sind die anderen“, Livestream“ in der Reihe „VHS.wissen live“, Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr.
 - „Erben und Vererben – Besonderheiten bei Trennung oder Scheidung“, Mittwoch, 16. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.
 - „Mediation im Erbfall“, Donnerstag, 17. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.
- Kreatives Gestalten:**
- Schnitzen und Instrumentenbau, ab 10. November, donnerstags, 18.30 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel, Schöndorfer Straße 22.
 - Kreatives Schreiben - Schreibübungen für alle Schreibbegeisterten, Samstag, 12. November, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108, Samstag, 19. November (online), jeweils 10 Uhr,
 - Gitarrenworkshop für Fortgeschrittene, ab 12. November, samstags, 14 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
- Ernährung/Sport/Gesundheit:**
- Salsa-Workshop für Anfängerinnen und Anfänger, Samstag, 12. November, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
 - Zweimal Hatha-Yoga für Seniorinnen und Senioren, ab 14. November, montags, 17.20/18.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
 - Zweimal Seniorengymnastik, ab 17. November, donnerstags, 9/10.10 Uhr, Pfarrsaal St. Matthias.
- EDV:**
- Einführung in MS Word, ab 9. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Tabellenkalkulation mit MS Excel (Einführung), Donnerstag, 10./17./24. November, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Präsentation mit Microsoft Powerpoint (Grundkurs), Freitag, 11. November, 18.30 Uhr, Samstag, 12. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - Test Maschinenschreiben am PC, Dienstag, 15. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
 - „Internet der Dinge“, Freitag, 18. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107. red
- **Weitere Informationen und Kursbuchung:** www.vhs-trier.de.

Bekanntmachung

Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Bestimmung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Gemarkung Trier

In der Gemarkung Trier, Flur 20, Flurstück 273/4 wurden die Flurstücksgrenzen aus Anlass einer Messung zur Aufteilung eines Flurstücks bestimmt und abgemerkt. Über diese Maßnahmen wurde am 21.09.2022 eine Niederschrift (Grenzniederschrift) angefertigt. Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LGVerM) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 8. Oktober 2013 (GVBl. S. 359), BS 219-1, werden den Eigentümerinnen, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke die in der Grenzniederschrift näher bezeichneten Maßnahmen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügende Teil der Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut: „Der mit „B“ bezeichnete Grenzpunkt wird nicht zentrisch abgemerkt, weil er in eine auffällige Mauer fällt. Der Grenzpunkt wurde, wie in der Skizze dargestellt, mit einem Abstand von 1,00m zum jeweiligen Grenzpunkt indirekt abgemerkt.“ Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 23.11.2022 bis 22.12.2022 beim Vermessungs- und Katasteramt Westeifel-Mosel, Dienstadt Daun, Berliner Straße 2, 54550 Daun, ausgelegt und kann nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (06531/5017-2212) eingesehen werden. Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, in den jeweils geltenden Fassungen, nach Ablauf von zwei Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben. Der Inhalt der öffentlichen Bekanntgabe und die Grenzniederschrift können auch im oben genannten Zeitraum im Internet unter <https://vermka-westeifel-mosel.rlp.de/de/ueber-uns/oeffentliche-bekanntmachungen/> eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Vermessungs- und Katasteramt Westeifel-Mosel, Dienstadt Daun, Berliner Straße 2, 54550 Daun, einzulegen. Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift beim Vermessungs- und Katasteramt Westeifel-Mosel, Dienstadt Daun, Berliner Straße 2, 54550 Daun oder
2. durch E-mail mit qualifizierter elektronischer Signatur¹ an: vermka.wem@poststelle.rlp.de

erhoben werden.
Fußnote:
¹vgl. Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABL. EU Nr. L257 S. 73).
gez. Stefan Bungartz
Vermessungs- und Katasteramt Westeifel-Mosel



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:
Vergabenummer: 19/22 Rückbau Hallen Ferring, TK-Back-Services, Fesser
Massenangaben: Abbruch von 4 Hallen mit Abbruchvolumen von ca. 15.280 m³ inkl. Entsorgung
Angebotseröffnung: Dienstag, 22.11.2022 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 23.12.2022
Ausführungsfrist: 3.-16. KW 2023
Offenes Verfahren nach VOB (EU):
Vergabenummer: 13EU/22 Ersatzneubau SÜ Eurener Straße mit zugehörigen Rampenbauwerken - Bauphase 1
Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2022/S 211-605907 im EU-Amtsblatt S211 vom 02.11.2022 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.
Hinweis: Die Einreichung der Angebotsunterlagen für die Vergabenummer 13EU/22 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht zugelassen.
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Rechtsamt, Verw. Geb. Viehmarkt, Zimmer 334 statt.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 03.11.2022
Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Nachruf

Die Stadt Trier trauert um

Hans-Josef Laas Träger des Ehrenbriefs der Stadt Trier

Hans-Josef Laas war ein herausragender Sportfunktionär. Mehr als fünfundzwanzig Jahre engagierte er sich in unterschiedlichsten Funktionen ehrenamtlich im Post-Sportverein Trier e.V., dessen Ehrenpräsident er seit dem Jahr 1995 war. Unermüdet arbeitete er an der Weiterentwicklung seines Vereins. Seiner Offenheit gegenüber dem Gedanken des Breitensports ist es zu verdanken, dass zahlreiche neue Sportarten sich im Verein etablieren konnten. Er war Helfer, Berater, Ideengeber und Motor für die Belange des Sportes in unserer Region und für die Stadt Trier. Der Ausbau und die Aktualisierungen der Trierer Sportstätten lagen ihm ganz besonders am Herzen. Als Leiter des Bauausschusses der Europäischen Sportakademie hatte er wesentlichen Anteil an der zügigen Umsetzung des Bauvorhabens. Für seine Verdienste um das Gemeinwohl im Bereich Sport erhielt er im Jahr 2003 den Ehrenbrief der Stadt Trier. Sein großes Engagement für den Trierer Sport wird vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt unvergessen bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für Rat und Verwaltung der Stadt Trier

Wolfram Leibe
Oberbürgermeister



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Euren

Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt am Mittwoch, 09.11.2022, 19:00 Uhr, Johann-Herrmann Grundschule Trier-Euren, (Lehrerzimmer, 1. Etage), Pestalozzistr. 3, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: **Öffentliche Sitzung:** 1. Begrüßung; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Bebauungsplan BW 82 „Hangseite Udostraße, Schweringstraße“ – Beschluss zur Verlängerung der Verdrängungssperre; 5. Sachstandsbericht zur Planung der neuen Einbahnstraßenregelung über St. Helenastraße, Helenenbrunnen, Eligiusstraße, Burgmühlenstraße; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes
Trier, den 31.10.2022
gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 34. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 30. September 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Olewig

Der Ortsbeirat Trier-Olewig tritt am Mittwoch, 09.11.2022, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: **Öffentliche Sitzung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bebauungsplan BOL 30 – „Erweiterung Hunsrückstraße West“ – Aufstellungsbeschluss; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes
Trier, den 31.10.2022
Petra Block, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 34. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 30. September 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Kürenz

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tritt am Mittwoch, 09.11.2022, 19:00 Uhr, Orangerie Kürenz, Zum Schloßpark 62 (Zuweg über den Kobusweg), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: **Öffentliche Sitzung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Umgestaltung der Außenanlage in der Kita St. Bonifatius – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO; 3. „Petrisbergaufstieg / ÖPNV-Querachse – Grundsatzbeschluss und weiteres Vorgehen/Zielkonzept ÖPNV-System Stadt Trier 2030“; 4. Benennung der neuen Straßen „Am Burgunderbogen“ und „Simone-Veil-Straße“; 5. Straßenbenennung im Baugebiet BU 24 „Burgunder Viertel“; 6. Sachstand Walzwerk; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes
Trier, den 02.11.2022
gez. Ole Seidel, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 34. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 30. September 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 09.11.2022, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: **Öffentliche Sitzung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Rautenstrauch Pavillon; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes
Trier, den 02.11.2022
gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 34. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 30. September 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Die Akten und das Leben

Vortrag mit Autorin Ursula Krechel am 9. November

Unter dem Motto „Das ‚Landgericht‘, die Akten und das Leben – Ursula Krechels preisgekrönter Roman und die Unterlagen zur Wiedergutmachung von NS-Unrecht lädt die Universität am Mittwoch, 9. November, 19 Uhr, zu einem Vortrag mit der 1947 in Trier geborenen Autorin plus anschließender Diskussion ins Stadtmuseum ein.
Mit „Landgericht“ hat Krechel 2012 ein Stück vergessene Nachkriegsgeschichte in die Gegenwart geholt. Ihr mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnete Roman erzählt die Geschichte von Richard Kornitz, der als Jude die NS-Zeit in Kuba überlebt und 1948 in ein zerstörtes Land zurückkehrt. Sein Bestreben, als Jurist am Wiederaufbau mitzuwirken, wird durch viele Demütigungen begleitet – Resignation und Verzweiflung machen sich breit. Auf der Grundlage ei-

ner eher nüchternen Wiedergutmachungsakte gelingt es Krechel, biografische Risse, familiäre Brüche und gesellschaftliche Entwicklungen zum Leben zu erwecken und späteren Generationen näherzubringen. Das Potenzial von Wiedergutmachungsakten wird dabei mehr als deutlich.
Nach dem Vortrag beleuchten Dr. Thomas Grotum (Neuere und Neueste Geschichte, Uni Trier), Dr. Walter Rummel (früherer Leiter Landesarchiv Speyer) und Dr. Kai-Michael Sprenger (Leiter Referat für Archive, Bibliotheken, Museen und Landesgeschichte Landesministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration) ausgewählte Aspekte der Wiedergutmachungsakten mit drei Impulsbeiträgen aus wissenschaftlicher Perspektive. Dank der Beteiligung des Ministeriums ist die Veranstaltung kostenlos. red

Kletterkünstler am Hochbunker



Nach 80 Jahren nagt der Zahn der Zeit an dem 45 Meter hohen, denkmalgeschützten Hochbunker auf dem Augustinerhof: Immer wieder platzen Betonteile vom Umgang am oberen Teil des markanten Gebäudes und der Fassade ab und könnten auch Fußgänger und Fahrzeuge auf dem Parkplatz gefährden. Daher haben Mitarbeiter einer saarländischen Fachfirma die Drahtnetzbespannungen wie bei einer Felssicherung am oberen Teil des Gebäudes ergänzt. Dafür mussten sie ihre bergsteigerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen, denn nur an einem Seil konnte jeweils einer von ihnen nach oben gelangen. Foto: PA/pe

Grundsteuer: Frist verlängert

Um den Bürgerinnen und Bürgern mehr Zeit zur Klärung offener Fragen bei der verpflichtenden Abgabe der Daten zur Neu-Festsetzung der Grundsteuer zu geben, wurde die Frist einmalig um drei Monate bis Ende Januar 2023 verlängert. Zur Begründung weist das Landesamt für Steuern ergänzend darauf hin, dass rund 100 Tage nach dem Start der Frist am 1. Juli erst knapp 40 Prozent der allein in Rheinland-Pfalz zu erwartenden 2,5 Millionen Erklärungen eingegangen waren. Zudem wird empfohlen, mit der Abgabe nicht bis Ende Januar zu warten: „Um bei Fragen insbesondere den persönlichen Service der Steuerverwaltung nutzen zu können, ist es ratsam, sich frühzeitig an das Finanzamt zu wenden. Denn nach den bisherigen Erfahrungen ist davon auszugehen, dass zum Ende der Frist mit einem deutlich erhöhten Informationsbedarf zu rechnen ist.“

Die Erklärung muss elektronisch übermittelt werden. Das Landesamt weist darauf hin, dass das Steuererklärungsportal „ELSTER“ (www.elster.de) viele Funktionen enthält, die etwa beim Ausfüllen der Erklärung unterstützen oder eine Prüfung der Daten ermöglichen. Personen, die keine Möglichkeit haben, die Erklärung über ELSTER zu übermitteln, können in den Finanzämtern Vordrucke erhalten oder die unter www.fin-rlp.de/vordrucke veröffentlichten Formulare zur „Erklärung der Feststellung des Grundsteuerwerts“ ausfüllen und einreichen. Hilfe gibt es in den Servicecentern der Finanzämter, aber auch durch Checklisten, Mustererklärungen und weitere Broschüren. Weitere Informationen: www.fin-rlp.de/grundsteuer.

red

Neue Brutplätze gesucht

Projekt von Nabu, StadtGrün und Alpenverein will Schwalben helfen

Mit dem Gemeinschaftsprojekt „Schwalbenfreundliches Trier“ setzen sich der Nabu Region Trier, die Sektion Trier im Deutschen Alpenverein und StadtGrün Trier zusammen für den Schutz von Schwalben und Mauerseglern ein. Im Rahmen des Projektes werden im kommenden Jahr Nisthilfen an Gebäuden im Stadtgebiet befestigt. Wer möchte, kann den Vögeln einen Brutplatz anbieten.

Interessierten Bürgerinnen und Bürger werden kostenlos Kunstnester und Kotbretter bereitgestellt und im Februar 2023 an den gemeldeten Privatgebäuden angebracht, sofern der Standort dafür geeignet ist. Christian Thesen, Abteilungsleiter bei StadtGrün Trier, erklärt, welche Bedingungen ideal sind: „Mehlschwalben nutzen überwiegend Dachüberstände zum Nestbau, Rauchschwalben hingegen brüten im Inneren von Gebäuden, insbesondere in Ställen, aber auch in Garagen, Schuppen und Werkstätten.“ Mauersegler bevorzugen laut Thesen als Höhlenbrüter

ter Mauerspalten und -ritzen an hohen Gebäuden. Alle drei Vogelarten finden im Trierer Siedlungs-

raum und in Nähe zur Mosel und anderen Gewässern optimale Bedingungen für Nestbau und Nahrungssuche. Dennoch schwindet ihr Brutraum.

Mauersegler machen die Sanierung von Gebäuden zu schaffen: So werden häufig die Zugänge zu Dachhöhlräumen verschlossen oder Dächer zu Wohnraum ausgebaut. Mehlschwalben haben mit Vertreibungen, illegaler Nestentfernung und dem Fehlen geeigneter Gebäudeflächen zu kämpfen. Durch die Aufgabe von Ställen, offenen Schuppen und anderen Gebäuden haben es Rauchschwalben (Foto: Nabu/Klemens Karkow) schwer. Hinzu kommt der Klimawandel: Feuchte Bodenstellen, Pfützen und Tümpel werden als Lehmquellen für den Nestbau knapp und

durch Trockenheit und Hitze fallen Nester ab.

Gudrun Zolitschka, Schwalbenbeauftragte des Nabu Region Trier und Naturschutzreferentin der Sektion Trier des Deutschen Alpenvereins, übernimmt bei diesem Projekt ehrenamtlich die Koordination. Sie ist Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeit, sammelt die Standorte und zeigt sich begeistert: „Dieses Projekt ist ein toller Beitrag zur Förderung der Biodiversität in Trier und ich bin sehr froh, dass es in Kooperation mit StadtGrün Trier stattfinden kann.“

red

Im Detail

So läuft die **Bewerbung** für Nisthilfen ab:

■ Interessenten können sich mit dem Betreff „Schwalbenfreundliches Trier“ **bis 15. Dezember** bewerben.

■ Möglich ist dies per **E-Mail** an schwalben@nabu-regiontrier.de oder per **Post** an Nabu Region Trier, Gudrun Zolitschka, Pfützenstraße 1, 54290 Trier.

■ Folgende **Angaben** sind wichtig: Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Straße und Hausnummer des Hauses, an dem Nisthilfen angebracht werden sollen, Angabe der Vogelart, für die Nester gewünscht sind, sowie Anzahl der gewünschten Nester; der bereits vorhandenen Nester am Haus sowie der Nester in direkter Nachbarschaft.



Nationalismus in Frankreich

**Demokratie
Leben!**

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“

lädt zu einer Online-Diskussion unter dem Titel „Kartenhaus Europa? – Auswirkungen nationalistischer Strömungen am Beispiel Frankreichs auf die EU“ am Donnerstag, 17. November, 18 Uhr, ein. Es diskutieren Dr. Katarina Barley, Vizepräsidentin des EU-Parlaments, und Dr. Joachim Schild, Professor für Vergleichende Regierungslehre an der Uni Trier. In der Stichwahl um das Amt des französischen Präsidenten erhielt Marine Le Pen, Kandidatin der rechtsradikalen Partei „Rassemblement National“ (RN) über 41 Prozent. Zentrales Konzept des RN ist „Franzosen zuerst!“ Im Wahlkampf 2022 forderte die Partei unter anderem den Austritt Frankreichs aus dem Schengener Abkommen. Wie kommen solche nationalistische Strömungen auf und welche Auswirkungen haben sie auf die EU? Wie begründen die Nationalisten ihre Forderungen und wie kann man dieser Sichtweise entgegenreten? Diese Fragen werden am Beispiel Frankreich diskutiert.

Die Veranstaltung kann im Offenen Kanal (Live-Sendung und YouTube-Stream) angeschaut werden. Für eine Beteiligung können sich Interessierte in die Zoom-Konferenz einwählen: <https://t1p.de/jfzz4>. Die Einwahldaten stehen unter www.demokratie-trier.de/aktuelles. Veranstalter sind die Partnerschaften für Demokratie der Stadt Trier, der VG Konz, Saarbürg-Kell, Schweich, Hermeskeil und Ruwer. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesfamilienministerium gefördert.

red